

öffentlich

nicht öffentlich

Datum: 26.06.2017

Drucksache - Nr. 31/17

Beratungsfolge / Beschlussfassung im

am

<input checked="" type="checkbox"/> Finanzausschuss	<u>04.07.2017</u>
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Wirtschaft, Verkehr und Umwelt	_____
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Schule, Kultur, Sport, Jugend, Senioren und Soziales	_____
<input type="checkbox"/> Betriebsausschuss	_____
<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss	<u>11.07.2017</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Stadtvertreterversammlung	<u>20.07.2017</u>

Gegenstand der Vorlage:

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 nach § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V

Sachverhalt:

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt haben den Jahresabschluss der Stadt Eggesin zum 31.12.2015 gemäß § 3a KPG geprüft. Das Rechnungsprüfungsamt und der Rechnungsprüfungsausschuss haben das Ergebnis in ihren Prüfungsberichten und ihren Prüfungsvermerken zusammengefasst und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungsberichte incl. des Prüfungsvermerks und des Bestätigungsvermerks sind dieser Vorlage beigelegt. Die Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich sind, dass sie der Feststellung durch die Stadtvertretung entgegenstehen könnten.


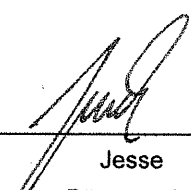
Die Bilanzsumme beträgt	33.595.788,62 €
Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2015 beträgt	362.849,09 €
Das Jahresergebnis 2015 beträgt nach Veränderung der Rücklagen	362.849,09 €
Die Finanzrechnung weist für 2015 einen Finanzmittelüberschuss aus von	622.179,06 €

Der Haushaltsausgleich gemäß § 16 GemHVO-Doppik ist gegeben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 06.06.2017 beschlossen, der Stadtvertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Eggesin zum 31.12.2015 i. d. F. vom 08.12.2016 zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung Eggesin beschließt, den vom Rechnungsprüfungsausschuss und vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss der Stadt Eggesin zum 31.12.2015 i. d. F. vom 08.12.2016 festzustellen.
2. Die Stadtvertretung Eggesin ermächtigt die Verwaltung gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik den ausgewiesenen und festgestellten Jahresüberschuss in Höhe von 362.849,09 € in voller Höhe für die Abdeckung der Fehlbeträge aus Vorjahren zu verwenden.

Sichtvermerk/Datum:		
	Papke Leiterin Kämmerei und Hauptamt	Jesse Bürgermeister

Beratungsergebnis:

Gremium: _____ Sitzung am: _____ TOP: _____

einstimmig Mit Stimmenmehrheit ja nein Enthaltung Laut Beschlussvorschlag (Rückseite) Abweichender Beschluss

Abweichender Beschluss:

Anlagen: Jahresabschluss zum 31.12.2015, Prüfungsberichte, Prüfungsvermerk, Bestätigungsvermerk

Die Beschlussvorlage ist im Sinne der Vorgaben und Ziele des HSK: ja nein

Finanzielle Auswirkungen: ja nein

Wenn ja: (Kenntnisnahme stellv. Leiterin Kämmerei u. Hauptamt)
Veranschlagung im Produkt und Sachkonto: _____

Ergebnisplan Investitionsplan
 Finanzplan

Aufwand/Auszahlung	Betrag	Haushaltsjahr
Ertrag/Einzahlungen	_____	_____
	_____	_____

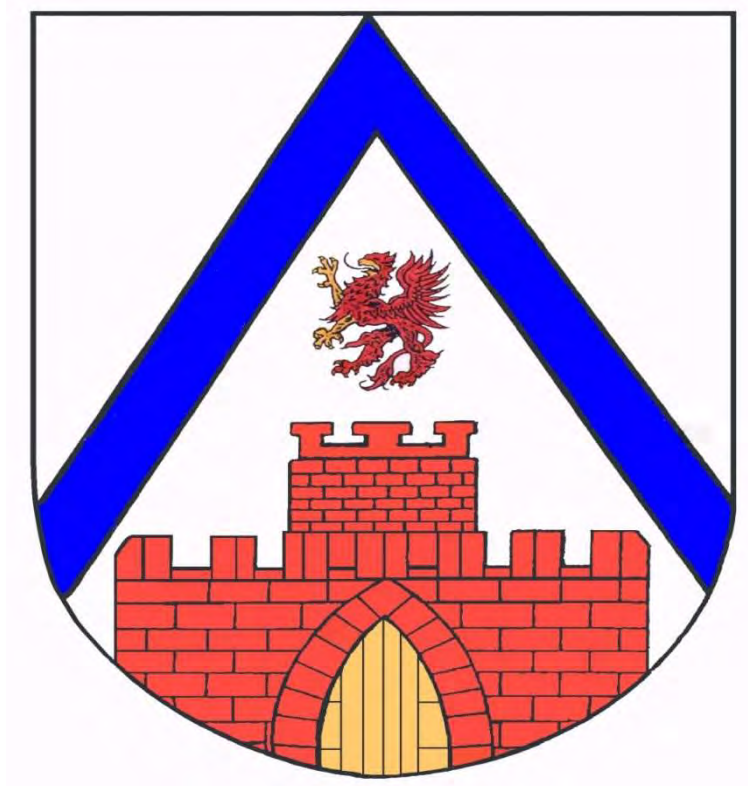
Bei Investitionen jährliche Folgekosten:		
Unterhaltung	_____	_____
Bewirtschaftung	_____	_____
Abschreibung	_____	_____

Beschlussvorlage erstellt durch: C. Zobel
MA Kämmerei und Hauptamt

(Unterschrift)

Zur Kenntnis: Schwibbe
stellv. Leiterin Kämmerei u. Hauptamt

(Unterschrift)



Stadt Eggesin

Jahresabschluss 2015

Ordner:

pdf Akte

exportiert von:

Christian Zobel am Dienstag, 20. Juni 2017 - 13:22:47 Uhr

Inhaltsverzeichnis:

Der Ordner 'pdf Akte' enthält folgende Dokumente:

- 02 Ergebnisrechnung
- 05 Finanzrechnung
- 11 Bilanz einseitig
- 14 Anhang 2015
- 15 Rechenschaftsbericht 2015 - 00
- 22 Muster 5a 31.12.2015-00

Der Ordner 'pdf Akte' enthält keine Ordner.

Ergebnisrechnung 2015

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ansatz 2015	Verände- rung durch Nachtrag 2015	über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen 2015	zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende -aufwen- dungen 2015	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit 2015	Ermächti- gungen 2015						
									in EUR					
									1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben		2.338.100	0		82.635,06	0,00	2.420.735,06						
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		2.299.600	0		0,00	0,00	2.299.600,00						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		258.900	0		30.102,08	0,00	289.002,08						
05	privatrechtliche Leistungsentgelte		35.800	0		42.310,57	0,00	78.110,57						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.640.400	0		9.248,03	0,00	2.649.648,03						
08	andere aktivierte Eigenleistungen		0	0		0,00	0,00	0,00						
09	sonstige laufende Erträge		234.000	0		2.111,00	0,00	236.111,00						
10	Summe 1 bis 9		7.806.800	0		166.406,74	0,00	7.973.206,74						
	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)													
11	Personalaufwendungen		2.693.200	0	0,00	0,00	0,00	2.693.200,00						
12	Versorgungsaufwendungen		85.200	0	0,00	0,00	0,00	85.200,00						
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		808.100	0	5.740,45	42.406,40	0,00	856.246,85						
14	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		535.000	0	0,00	0,00	0,00	535.000,00						
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		2.438.300	0	0,00	82.635,06	0,00	2.520.935,06						
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung		531.000	0	0,00	9.164,32	0,00	540.164,32						
18	sonstige laufende Aufwendungen		702.800	0	7.720,00	32.200,96	0,00	742.720,96						
19	Summe 11 bis 18		7.793.600	0	13.460,45	166.406,74	0,00	7.973.467,19						
	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)													
20	Saldo von 10 und 19		13.200	0	-13.460,45	0,00	0,00	-260,45						
	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)													
21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge		69.700	0		0,00	0,00	69.700,00						
22	Zinsaufwendungen und sonstige		580.700	0	0,00	0,00	0,00	580.700,00						

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015	Ergebnis 2014	Ergebnis- veränderung gegenüber 2014	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre							
										in EUR						
										7	8	9	10	11	12	13
01	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	2.420.735,06	2.493.363,33	72.628,27	2.476.137,34	17.225,99	0,00							
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		0,00	2.299.600,00	2.434.290,54	134.690,54	2.054.609,29	379.681,25	0,00							
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	289.002,08	298.909,94	9.907,86	258.424,41	40.485,53	0,00							
05	privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	78.110,57	76.285,03	-1.825,54	33.675,17	42.609,86	0,00							
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	2.649.648,03	2.424.233,86	-225.414,17	2.450.446,85	-26.212,99	0,00							
08	andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	3.563,73	-3.563,73	0,00							
09	sonstige laufende Erträge		0,00	236.111,00	236.558,21	447,21	218.213,01	18.345,20	0,00							
10	Summe 1 bis 9		0,00	7.973.206,74	7.963.640,91	-9.565,83	7.495.069,80	468.571,11	0,00							
	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)															
11	Personalaufwendungen		0,00	2.693.200,00	2.302.963,76	-390.236,24	2.736.857,11	-433.893,35	0,00							
12	Versorgungsaufwendungen		0,00	85.200,00	126.452,16	41.252,16	-111.904,50	238.356,66	0,00							
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	856.246,85	716.588,05	-139.658,80	741.399,45	-24.811,40	0,00							
14	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	535.000,00	561.973,22	26.973,22	535.432,09	26.541,13	0,00							
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	2.520.935,06	2.346.806,57	-174.128,49	2.465.316,30	-118.509,73	0,00							
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	540.164,32	529.428,57	-10.735,75	478.495,56	50.933,01	0,00							
18	sonstige laufende Aufwendungen		93.430,00	836.150,96	941.901,17	105.750,21	831.464,83	110.436,34	0,00							
19	Summe 11 bis 18		93.430,00	8.066.897,19	7.526.113,50	-540.783,69	7.677.060,84	-150.947,34	0,00							
	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)															
20	Saldo von laufendes Ergebnis aus 10 und 19 Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)		-93.430,00	-93.690,45	437.527,41	531.217,86	-181.991,04	619.518,45	0,00							
21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	69.700,00	131.686,51	61.986,51	102.206,99	29.479,52	0,00							
22	Zinsaufwendungen und sonstige		0,00	580.700,00	206.364,83	-374.335,17	78.400,63	127.964,20	0,00							

Ergebnisrechnung 2015

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ansatz 2015	Verände- rung durch Nachtrag 2015	über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen 2015	zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende -aufwen- dungen 2015	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit 2015	Ermächti- gungen 2015
			1	2	3	4	5	6
	Finanzaufwendungen							
23	Saldo 21 und 22	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-511.000	0	0,00	0,00	0,00	-511.000,00
24	Summe 20 und 23	ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	-497.800	0	-13.460,45	0,00	0,00	-511.260,45
25		außerordentliche Erträge	0	0		0,00	0,00	0,00
26		außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Saldo 25 und 26	außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Saldo 24 und 27	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nummern 24 und 27)	-497.800	0	-13.460,45	0,00	0,00	-511.260,45
31	Saldo 28, 29, 30	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	-497.800	0	-13.460,45	0,00	0,00	-511.260,45
34	Saldo 31, 32, 33	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	-497.800	0	-13.460,45	0,00	0,00	-511.260,45
37	Saldo 34, 35, 36	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	-497.800	0	-13.460,45	0,00	0,00	-511.260,45
39		nachrichtlich: Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummer 37 und 38)	-497.800	0	-13.460,45	0,00	0,00	-511.260,45

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen 2015	Ergebnis 2015	Abweichung 2015	Ergebnis 2014	Ergebnis- veränderung gegenüber 2014	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre
			7	8	9	10	11	12	13
	Finanzaufwendungen								
23	Saldo 21 und 22	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	0,00	-511.000,00	-74.678,32	436.321,68	23.806,36	-98.484,68	0,00
24	Summe 20 und 23	ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	-93.430,00	-604.690,45	362.849,09	967.539,54	-158.184,68	521.033,77	0,00
25		außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	2.008.033,60	-2.008.033,60	0,00
26		außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	10.791,00	-10.791,00	0,00
27	Saldo 25 und 26	außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	1.997.242,60	-1.997.242,60	0,00
28	Saldo 24 und 27	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbeta g) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nummern 24 und 27)	-93.430,00	-604.690,45	362.849,09	967.539,54	1.839.057,92	-1.476.208,83	0,00
31	Saldo 28, 29, 30	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbeta g) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	-93.430,00	-604.690,45	362.849,09	967.539,54	1.839.057,92	-1.476.208,83	0,00
34	Saldo 31, 32, 33	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbeta g) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	-93.430,00	-604.690,45	362.849,09	967.539,54	1.839.057,92	-1.476.208,83	0,00
37	Saldo 34, 35, 36	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbeta g) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	-93.430,00	-604.690,45	362.849,09	967.539,54	1.839.057,92	-1.476.208,83	0,00
39		nachrichtlich: Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummer 37 und 38)	-93.430,00	-604.690,45	362.849,09	967.539,54	1.839.057,92	-1.476.208,83	0,00

Finanzrechnung 2015

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ansatz	Verände- rung durch Nachtrag	über- und außerplan- mäßige Aus- zahlungen	zweckge- bundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen
			2015					2015
			in EUR					
			1	2	3	4	5	6
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		2.338.100	0		82.635,06	0,00	2.420.735,06
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		2.032.100	0		0,00	0,00	2.032.100,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leitungsentgelte		237.200	0		30.102,08	0,00	267.302,08
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		35.800	0		42.310,57	0,00	78.110,57
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.632.500	0		9.248,03	0,00	2.641.748,03
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0		0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		222.000	0		2.111,00	0,00	224.111,00
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)		7.497.700	0		166.406,74	0,00	7.664.106,74
11	- Personalauszahlungen		-2.611.800	0	0,00	0,00	0,00	-2.611.800,00
12	- Versorgungsauszahlungen		-122.500	0	0,00	0,00	0,00	-122.500,00
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		-808.100	0	-5.740,45	-42.406,40	0,00	-856.246,85
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		-2.500.300	0	0,00	-82.635,06	0,00	-2.582.935,06
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung		-531.000	0	0,00	-9.164,32	0,00	-540.164,32
16	- Sonstige laufende Auszahlungen		-691.300	0	-7.720,00	-32.200,96	0,00	-731.220,96
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)		-7.265.000	0	-13.460,45	-166.406,74	0,00	-7.444.867,19
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)		232.700	0	-13.460,45	0,00	0,00	219.239,55
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		11.500	0		0,00	0,00	11.500,00
20	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		-162.300	0	0,00	0,00	0,00	-162.300,00
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)		-150.800	0	0,00	0,00	0,00	-150.800,00

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen	Ergebnis	Abweichung	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre
				2015	2015	2015	2014	2014	
				in EUR					
			7	8	9	10	11	12	13
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	2.420.735,06	2.487.717,59	66.982,53	2.475.545,62	12.171,97	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		0,00	2.032.100,00	2.126.705,50	94.605,50	1.783.066,43	343.639,07	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leitungsentgelte		0,00	267.302,08	275.439,11	8.137,03	238.494,01	36.945,10	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	78.110,57	75.040,58	-3.069,99	32.333,30	42.707,28	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	2.641.748,03	2.417.474,65	-224.273,38	2.463.512,02	-46.037,37	0,00
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	3.563,73	-3.563,73	0,00
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		0,00	224.111,00	224.977,51	866,51	226.712,19	-1.734,68	0,00
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)		0,00	7.664.106,74	7.607.354,94	-56.751,80	7.223.227,30	384.127,64	0,00
11	- Personalauszahlungen		0,00	-2.611.800,00	-2.456.407,01	155.392,99	-2.560.897,76	104.490,75	0,00
12	- Versorgungsauszahlungen		0,00	-122.500,00	-139.977,38	-17.477,38	-87.115,39	-52.861,99	0,00
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	-856.246,85	-709.691,18	146.555,67	-751.948,21	42.257,03	0,00
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		0,00	-2.582.935,06	-2.436.830,57	146.104,49	-2.453.745,78	16.915,21	0,00
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	-540.164,32	-530.549,64	9.614,68	-477.128,81	-53.420,83	0,00
16	- Sonstige laufende Auszahlungen		-93.430,00	-824.650,96	-787.310,24	37.340,72	-811.110,54	23.800,30	0,00
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)		-93.430,00	-7.538.297,19	-7.060.766,02	477.531,17	-7.141.946,49	81.180,47	0,00
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)		-93.430,00	125.809,55	546.588,92	420.779,37	81.280,81	465.308,11	0,00
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	11.500,00	132.008,51	120.508,51	43.887,19	88.121,32	0,00
20	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	-162.300,00	-61.348,81	100.951,19	-56.897,20	-4.451,61	0,00
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)		0,00	-150.800,00	70.659,70	221.459,70	-13.010,01	83.669,71	0,00

Finanzrechnung 2015

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ansatz	Verände- rung durch Nachtrag	über- und außerplan- mäßige Aus- zahlungen	zweckge- bundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen
			2015					2015
			in EUR					
			1	2	3	4	5	6
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 18 und 21)		81.900	0	-13.460,45	0,00	0,00	68.439,55
24	- Außerordentliche Auszahlungen		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)		81.900	0	-13.460,45	0,00	0,00	68.439,55
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		454.400	0		900,00	0,00	455.300,00
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		245.300	0		0,00	0,00	245.300,00
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenstände		0	0		0,00	0,00	0,00
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0	0		0,00	0,00	0,00
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)		699.700	0		900,00	0,00	700.600,00
35	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		-135.300	0	0,00	0,00	0,00	-135.300,00
36	- Auszahlungen für Sachanlagen		-563.500	0	0,00	-900,00	0,00	-564.400,00
37	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39)		-698.800	0	0,00	-900,00	0,00	-699.700,00
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)		900	0	0,00	0,00	0,00	900,00
42	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)		82.800	0	-13.460,45	0,00	0,00	69.339,55

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen	Ergebnis	Abweichung	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre		
					2015	2015	2015	2014		2014	
					in EUR						
					7	8	9	10		11	12
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 18 und 21)		-93.430,00	-24.990,45	617.248,62	642.239,07	68.270,80	548.977,82	0,00		
24	- Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	-6.284,82	-6.284,82	0,00	-6.284,82	0,00		
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)		0,00	0,00	-6.284,82	-6.284,82	0,00	-6.284,82	0,00		
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)		-93.430,00	-24.990,45	610.963,80	635.954,25	68.270,80	542.693,00	0,00		
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	455.300,00	484.293,03	28.993,03	367.528,58	116.764,45	0,00		
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	245.300,00	113.838,34	-131.461,66	18.105,12	95.733,22	0,00		
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	9.575,24	-9.575,24	0,00		
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	18.500,00	18.500,00	166.805,00	-148.305,00	0,00		
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)		0,00	700.600,00	616.631,37	-83.968,63	562.013,94	54.617,43	0,00		
35	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	-135.300,00	-18.474,84	116.825,16	-18.234,45	-240,39	0,00		
36	- Auszahlungen für Sachanlagen		-174.046,31	-738.446,31	-586.941,27	151.505,04	-116.538,41	-470.402,86	-86.428,12		
37	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	-390,02	390,02	0,00		
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39)		-174.046,31	-873.746,31	-605.416,11	268.330,20	-135.162,88	-470.253,23	-86.428,12		
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)		-174.046,31	-173.146,31	11.215,26	184.361,57	426.851,06	-415.635,80	-86.428,12		
42	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)		-267.476,31	-198.136,76	622.179,06	820.315,82	495.121,86	127.057,20	-86.428,12		

Finanzrechnung 2015

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ansatz	Verände- rung durch Nachtrag	über- und außerplan- mäßige Aus- zahlungen	zweckge- bundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen
			2015					2015
			in EUR					
			1	2	3	4	5	6
44	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		-11.400	0	0,00	0,00	0,00	-11.400,00
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)		-11.400	0	0,00	0,00	0,00	-11.400,00
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit		0	0		0,00	0,00	0,00
47	- Auszahlung zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
49	+ Abnahme der liquiden Mittel		8.137.500	0	13.460,45	167.306,74	0,00	8.318.267,19
50	- Zunahme der liquiden Mittel		-8.208.900	0		-167.306,74	0,00	-8.376.206,74
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)		71.400	0	-13.460,45	0,00	0,00	57.939,55
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo der Nummern 45, 48 und 51)		-82.800	0	13.460,45	0,00	0,00	-69.339,55
53	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0	0		0,00	0,00	0,00
54	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres		0	0	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen	Ergebnis	Abweichung	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	
					2015	2015	2015	2014		2014
					in EUR					
					7	8	9	10		11
44	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	-11.400,00	-11.144,14	255,86	-10.936,87	-207,27	0,00	
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)		0,00	-11.400,00	-11.144,14	255,86	-10.936,87	-207,27	0,00	
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit		0,00	0,00	-310.053,23	-310.053,23	794.056,87	-1.104.110,10	0,00	
47	- Auszahlung zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit		0,00	0,00	-83.895,59	-83.895,59	-745.999,06	662.103,47	0,00	
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)		0,00	0,00	-393.948,82	-393.948,82	48.057,81	-442.006,63	0,00	
49	+ Abnahme der liquiden Mittel		267.476,31	8.585.743,50	7.828.990,49	-756.753,01	8.090.508,50	-261.518,01	86.428,12	
50	- Zunahme der liquiden Mittel		0,00	-8.376.206,74	-8.044.585,26	331.621,48	-8.618.759,25	574.173,99	0,00	
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)		-267.476,31	-209.536,76	215.594,77	425.131,53	528.250,75	-312.655,98	-86.428,12	
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo der Nummern 45, 48 und 51)		267.476,31	198.136,76	-620.687,73	-818.824,49	-491.129,81	-129.557,92	86.428,12	
53	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0,00	0,00	-1.356,33	-1.356,33	-4.426,05	3.069,72	0,00	
54	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0,00	0,00	-135,00	-135,00	434,00	-569,00	0,00	
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)		0,00	0,00	-1.491,33	-1.491,33	-3.992,05	2.500,72	0,00	
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
59	Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres		0,00	0,00	914.764,99	914.764,99	386.514,24	528.250,75	0,00	

Finanzrechnung 2015

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ansatz	Verände- rung durch Nachtrag	über- und außerplan- mäßige Aus- zahlungen	zweckge- bundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende -auszah- lungen	Inanspruch- nahme der ein- oder ge- genseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen
			2015					2015
in EUR								
			1	2	3	4	5	6
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 (Saldo der Nummern 59 und 51)		71.400	0	-13.460,45	0,00	0,00	57.939,55

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen	Ergebnis	Abweichung	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertra- gung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre
				2015	2015	2015	2014	2014	
in EUR									
			7	8	9	10	11	12	13
60	Stand der liquiden Mittel zum 31.12 (Saldo der Nummern 59 und 51)		-267.476,31	-209.536,76	1.130.359,76	1.339.896,52	914.764,99	215.594,77	-86.428,12

Bilanz 2015**Aktiva Passiva**

Bezeichnung	01.01.2015	31.12.2015	Veränderung gegenüber 2014
	in EUR		
1 Anlagevermögen	14.190.272,51	14.073.546,82	-116.725,69
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	456.487,46	447.809,67	-8.677,79
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.038,45	21.251,30	2.212,85
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	118.631,53	89.190,65	-29.440,88
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	14.318,77	16.086,35	1.767,58
1.1.5 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	304.498,71	321.281,37	16.782,66
1.2 Sachanlagen	8.663.084,98	8.614.931,96	-48.153,02
1.2.1 Wald, Forsten	39,90	39,90	0,00
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	121.297,70	121.297,70	0,00
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	54.912,52	54.013,46	-899,06
1.2.4 Infrastrukturvermögen	7.950.456,87	8.053.715,38	103.258,51
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	7.794,44	7.777,11	-17,33
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	233.108,39	192.647,89	-40.460,50
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.853,97	144.002,45	23.148,48
1.2.10 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	174.621,19	41.438,07	-133.183,12
1.3 Finanzanlagen	5.070.700,07	5.010.805,19	-59.894,88
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	45.408,14	45.408,14	0,00
1.3.3 Beteiligungen	7.700,00	7.700,00	0,00
1.3.5 Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	3.971.745,13	3.916.756,13	-54.989,00
1.3.8 Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	1.045.846,80	1.040.940,92	-4.905,88
2 Umlaufvermögen	4.142.101,12	4.470.354,96	328.253,84
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.227.336,13	3.339.995,20	112.659,07
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	70.068,44	90.603,91	20.535,47
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.564,04	70.154,85	-9.409,19
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.364,96	0,00	-2.364,96
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	18.214,29	19.410,56	1.196,27
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.056.123,40	3.156.535,18	100.411,78
2.2.6.1 Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	2.758.516,72	2.842.412,31	83.895,59
2.2.6.2 Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	297.606,68	314.122,87	16.516,19
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	1.001,00	3.290,70	2.289,70
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	914.764,99	1.130.359,76	215.594,77
3. Rechnungsabgrenzungsposten	33.997,65	29.472,22	-4.525,43
3.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	33.997,65	29.472,22	-4.525,43
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	15.696.528,13	15.022.414,62	-674.113,51
Bilanzsumme	34.062.899,41	33.595.788,62	-467.110,79

Bezeichnung	01.01.2015	31.12.2015	Veränderung gegenüber 2014
	in EUR		
1 Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
1.1 Kapitalrücklage	-13.552.756,33	-15.536.608,25	-1.983.851,92
1.1.1 Allgemeine Kapitalrücklage	-14.937.739,65	-17.100.996,99	-2.163.257,34
1.1.2 Zweckgebundene Kapitalrücklagen	1.384.983,32	1.564.388,74	179.405,42
1.3 Ergebnisvortrag	-2.143.771,80	151.344,54	2.295.116,34
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	362.849,09	362.849,09
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	15.696.528,13	15.022.414,62	-674.113,51
2 Sonderposten	5.296.714,84	5.417.474,31	120.759,47
2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen	5.296.714,84	5.417.474,31	120.759,47
2.1.1 Sonderposten aus Zuwendungen	4.686.539,41	4.686.173,40	-366,01
2.1.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	576.985,43	696.300,91	119.315,48
2.1.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	33.190,00	35.000,00	1.810,00
3 Rückstellungen	3.675.855,60	3.364.891,26	-310.964,34
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.504.160,80	3.230.996,90	-273.163,90
3.3 Sonstige Rückstellungen	171.694,80	133.894,36	-37.800,44
4 Verbindlichkeiten	24.844.874,06	24.560.647,02	-284.227,04
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	12.457.608,88	12.146.464,74	-311.144,14
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	157.608,88	146.464,74	-11.144,14
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	12.300.000,00	12.000.000,00	-300.000,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.947,92	33.055,89	-27.892,03
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.284,82	0,00	-6.284,82
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	10.480.449,39	10.653.128,19	172.678,80
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.838.551,30	1.720.952,70	-117.598,60
4.10.1 Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	611.078,82	601.025,59	-10.053,23
4.10.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.227.472,48	1.119.927,11	-107.545,37
4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	1.031,75	7.045,50	6.013,75
5. Rechnungsabgrenzungsposten	245.454,91	252.776,03	7.321,12
5.1 Grabnutzungsentgelte	233.615,84	242.331,24	8.715,40
5.3 Sonstige	11.839,07	10.444,79	-1.394,28
Bilanzsumme	34.062.899,41	33.595.788,62	-467.110,79

Anhang

Gliederung	Seite
A. Rechtsgrundlagen	3
B. Gliederung des Jahresabschlusses	3
C. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz	3
D.1 Anlagevermögen	3
D.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3
D.1.2 Sachanlagevermögen	4
D.1.3 Finanzanlagen	5
D.2 Umlaufvermögen	5
D.2.1 Vorräte	5
D.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5
D.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	6
D.2.4 Liquide Mittel	6
D.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7
D.3 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	7
D.4 Eigenkapital	7
D.4.1 Kapitalrücklage	7
D.4.2 Ergebnisrücklagen	8
D.4.3 Zweckgebundene Ergebnisrücklagen	8
D.4.4 Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	8
D.4.5 Ergebnisvortrag	9
D.4.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9
D.5 Sonderposten	9
D.5.1 Sonderposten zum Anlagevermögen	9
D.5.1.1 Zuwendungen	10
D.5.1.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	10
D.5.1.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	11
D.6 Rückstellungen	11
D.6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11
D.6.2 Sonstige Rückstellungen	12
D.7 Verbindlichkeiten	13
D.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14
D.8.1 Grabnutzungsentgelte	14
D.8.2 Sonstige	14
E. Angaben zur Ergebnisrechnung	15

F.	Angaben zur Finanzrechnung	15
G.	Angaben zu den Teilrechnungen	18
H.	Sonstige Angaben	26
H.1	Ausgleich von Kostenunterdeckungen	26
H.2	Trägerschaften bei Sparkassen, die nicht bilanziert sind	27
H.3	Währungsumrechnungen	27
H.4	Einschränkungen von Grundbesitzrechten	27
H.5	Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden	32
H.6	Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften	33
H.7	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	33
H.8	Sonstige Haftungsverhältnisse	33
H.9	In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen	33
H.10	Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können	33
H.11	Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben	33
H.12	Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer	33
H.13	Derivative Finanzinstrumente	34
H.14	Beteiligungen	34
H.15	Organisationen, für die die Stadt uneingeschränkt haftet	35
H.16	Mitgliedschaften	35
H.17	Sonstige wesentliche Verträge	36
H. 18	Personalbestand	37
I.	Ort, Datum, Unterschrift des Bürgermeisters	38

A. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Stadt Eggesin wurde unter Beachtung des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV M-V und der §§ 17 Abs. 5 bis 7; 32 Abs. 1 Nr. 5; 34 Abs. 2, 3 und Abs. 6 bis 8; 39 Abs. 2; 42 Abs. 1; 43 Abs. 1 bis 3; 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und 4; 46 Abs. 2 und 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO-Doppik erstellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik fanden uneingeschränkt Beachtung.

C. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Haushaltsvorjahr unverändert.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

D.1 Anlagevermögen

D.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Stadt Eggesin verfügt über immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von **447.809,67** EUR. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Haushaltsjahr um 8.677,79 EUR verringert. Hierbei handelt es sich um solche, die nicht körperlich fassbar sind, z.B. Rechte wie Lizenzen, EDV- Software sowie geleistete Investitionszuschüsse. Hier wurden unter anderem die geleisteten Zuwendungen für Eigenanteile BIG Städtebau gebucht, die sich im Haushaltsjahr 2015 um **29.440,88** EUR verringert haben. Erhöht haben sich die geleisteten Anzahlungen auf Zuwendungen gegenüber dem städtebaulichen Sondervermögen in Höhe von 16.782,66 EUR.

Die geleisteten Investitionszuschüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch den Zuschuss zur Beschaffung einer Wärmebildkamera für den Feuerwehrverein Eggesin e.V. erhöht.

D.1.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Es wurde im Anlagepiegel einzeln nachgewiesen. Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden auf der Grundlage der vom Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode vorgenommen.

Nachträgliche Anschaffungskosten wurden gemäß § 33 Abs. 2 GemHVO – Doppik in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungskostenminderungen (Skonti, Boni, sonstige Nachlässe) wurden gemäß § 33 Abs. 2 Satz 3 von den Anschaffungskosten abgesetzt. Für Zugänge und Abgänge wurden im Zugangs- bzw. Abgangsjahr die Abschreibungen gemäß § 34 Abs. 4 zeitanteilig berechnet.

Abgänge erfolgten im Haushaltsjahr 2015 in Höhe von **46.191,11** EUR. Hierbei handelt es sich um den

1. Abgang bei Fahrzeugen, Maschinen und technischen Anlagen in Höhe von 36.928,88 EUR
2. Abgang bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 4.319,05 EUR

Die Einzelauflistung der Abgänge ist in der Anlage „RBW-Abgänge“ aufgeführt.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 410,00 EUR nicht übersteigen, wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abweichung von der linearen Abschreibung erfolgt gemäß § 34 Abs. 5 GemHVO - Doppik.

Für folgende Vermögensgegenstände wurden zulässigerweise Festwerte gebildet:

Feuerwehrbekleidung unterteilt nach Dienst-, Schutz-, und Jugendbekleidung

Der Festwert der Feuerwehrbekleidung wurde im Haushaltsjahr 2015 gemäß § 31 (8) GemHVO – Doppik überprüft und angepasst. Aufgrund der gesunkenen Mitgliederzahl wurde der Festwert für die Dienstbekleidung um 1.131,00 EUR nach unten korrigiert.

Die letzte körperliche Bestandsaufnahme erfolgte am 01.09.2014.

D.1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst. Die Anteile und Beteiligungen wurden durch Gesellschafterverträge, die Sondervermögen durch Satzungen nachgewiesen. Die Bilanzierung der Mitgliedschaften am Zweckverband Wasser- und Abwasser und am Kommunalen Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG erfolgte gemäß § 47 Abs.4 Nr. 1.3.5 GemHVO-Doppik mit dem anteiligen Eigenkapital.

Bei einem weiteren Abgang, der als negativer Zugang gebucht wurde, in Höhe von **54.989,00** EUR handelt es sich um Verringerung der geleisteten Anzahlungen auf immateriellen Anlagevermögen entsprechend der Bilanzen des Sondervermögens BIG Städtebau.

Die anteiligen Rücklagen der Versorgungskasse zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen sind durch ein Schreiben der Versorgungskasse zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Sie betragen insgesamt **0,5126 %** der gesamten Pensionsverpflichtungen.

Die Finanzanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um **59.894,88** EUR verringert.

D.2 Umlaufvermögen**D.2.1 Vorräte**

Die Stadt Eggesin verfügt über keine Vorräte

D.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Sie wurden gemäß § 33 Abs. 5 GemHVO-Doppik, mit dem Nennwert angesetzt. Die erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko wurden im Haushaltsjahr 2015 berücksichtigt. Einzelwertberichtigungen wurden durchgeführt. Die Forderungen haben sich wie folgt entwickelt (Beträge in EUR):

	01.01.2015	31.12.2015
2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	70.068,44	90.603,91
Gebührenforderungen	6.429,32	7.771,28
Beitragsforderungen	2.846,17	41.759,95
Grundsteuerforderungen	7.717,64	7.051,13

Gewerbsteuerforderungen	12.291,25	14.902,37
Sonstige Steuerforderungen	1.335,36	1.275,59
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	70.739,44	60.249,10
EWB öffentlich-rechtliche Forderungen	./31.290,74	./42.405,51
2.2.2. Privatrechtliche Forderungen	79.564,04	70.154,85
2.2.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.364,96	0,00
2.2.5. Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentl. Rechts	18.214,29	19.410,56
2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.056.123,40	3.156.535,18
2.2.7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.001,00	3.290,70
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	3.227.336,13	3.339.995,20

Die Erhöhung der Forderung gegenüber dem öffentlichen Bereich resultiert aus der erhöhten Inanspruchnahme der Gemeinden des Amtes „Am Stettiner Haff“ aus dem gemeinsamen Kassenkredit. (Siehe Punkt F).

D.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Stadt Eggesin verfügt über keine Wertpapiere des Umlaufvermögens.

D.2.4 Liquide Mittel

Die Stadt Eggesin verfügt über verschiedene Konten und Barkassen, auf dem das Guthaben (liquide Mittel) in Höhe von **1.130.359,76** EUR als Kassenbestand nachgewiesen wird.

Die Stadt Eggesin als geschäftsführende Gemeinde führt die Kassengeschäfte für die Gemeinden des Amtes „Am Stettiner Haff“. Im Rahmen der Einheitskasse werden die Kassengeschäfte für die Gemeinden des Amtes „Am Stettiner Haff“ abgewickelt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt entsprechend dem Bestand unter den Positionen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden. Per 31.12.2015 werden Forderungen in Höhe von 2.842.412,31 EUR und Verbindlichkeiten in Höhe von 601.025,59 EUR gegenüber der Stadt Eggesin, die sich aus der Führung des Verrechnungskontos ergeben, ausgewiesen.

D.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzung wurden grundsätzlich Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen und die Beträge nicht geringfügig sind. Als klassische Rechnungsabgrenzung wurden die im Dezember 2015 ausgezahlten Beamtenbezüge und -pensionen in Höhe von **29.472,22 EUR** für Januar 2016 verbucht.

D.3 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Ergibt sich in der Bilanz ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, so ist der entsprechende Betrag gemäß § 38 GemHVO am Schluss der Bilanz auf der Aktivseite gesondert unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen.

Die Bilanz weist zum Ende des Haushaltsjahr 2015 ein nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von **15.022.414,62 EUR** aus

D.4 Eigenkapital

Ein Eigenkapital ist nicht mehr vorhanden, es wird ein Eigenkapital in Höhe von **0,00 EUR** ausgewiesen.

D.4.1 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wird in allgemeine und zweckgebundene Kapitalrücklage unterteilt. Sie hat sich insgesamt um 1.983.851,92 EUR verringert.

Die Verringerung der allgemeinen Kapitalrücklage um **2.163.257,34 EUR** ergibt sich aus der Korrektur der Ergebnisvorträge um die Fehlbeträge der Jahre 2010/2011 gemäß 18.4. der Verwaltungsvorschrift zur GemHVO Doppik in Höhe von 2.295.116,34 EUR und der Korrektur der Pensionsrückstellungen wegen Versetzung eines Beamten in Höhe von 131.859,00 EUR.

Die zweckgebundene Kapitalrücklage erhöhte sich um **179.405,42 EUR**. Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

1. investive Schlüsselzuweisungen gemäß § 10 FAG	61.742,11 EUR
2. investiv gebundene Zuweisungen gemäß §16 FAG	179.425,68 EUR
3. Verwendung Sonderhilfen des Landes	./. 61.762,37 EUR
Gesamt	179.405,42 EUR

D.4.2 Ergebnisrücklagen

D.4.3 Zweckgebundene Ergebnisrücklagen

Zweckgebundene Ergebnisrücklagen wurden gemäß § 18 GemHVO-Doppik nicht gebildet.

D.4.4 Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

Die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich wird unter Beachtung des § 37 Abs. 6 GemHVO-Doppik in Höhe der zukünftigen Umlageverpflichtungen aus der Amtsumlage, der Kreisumlage sowie zum Zweck der Vorsorge für absehbare Mindereinnahmen aus dem Finanzausgleich gebildet, wenn sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des § 7 des Landesfinanzausgleichsgesetzes eine Steuerkraftmesszahl ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt. Die Wesentlichkeitsgrenze liegt hier bei 30 Prozent.

Steuerkraft Haushaltsjahr 2015	441,08 EUR je Einwohner
Steuerkraft Haushaltsjahr 2014	482,20 EUR je Einwohner
Steuerkraft Haushaltsjahr 2013	389,83 EUR je Einwohner
Steuerkraft Haushaltsjahr 2012	428,34 EUR je Einwohner
Steuerkraft Haushaltsjahr 2011	323,85 EUR je Einwohner

Die durchschnittliche Steuerkraft der beiden Haushaltsvorjahre beträgt **436,02** EUR je Einwohner, die Voraussetzung des § 37 Abs. 6 GemHVO-Doppik für die Bildung einer Rücklage, liegt somit nicht vor.

D.4.5 Ergebnisvortrag

Der Ergebnisvortrag (§ 17 Abs. 5 GemHVO – Doppik) hat sich im Haushaltsjahr wie folgt verändert:

Stand 01.01.2015	./. 2.143.771,80 EUR
Ergebnis 2015	362.849,09 EUR
Korrektur gemäß VV zur GemHVO 18.4	2.295.116,34 EUR
Stand 31.12.2015	514.193,63 EUR

Der Jahresüberschuss wird gemäß § 17 Abs. 1 auf neue Rechnung vorgetragen.

Ergebnis des Haushaltsjahres 2012	-933.925,76 €
Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	-753.787,62 €
Ergebnis des Haushaltsjahres 2014	1.839.057,92 €
Ergebnisvortrag insgesamt	151.344,54 €
Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	362.849,09 €
Insgesamt	514.193,63 €

D.4.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Wie bereits in D. 3 erläutert ist ein Betrag, der an Vermögen fehlt, um die Schulden und die weiteren Passivposten zu decken als ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ auszuweisen. Zum 31.12.2015 wird dieser Betrag fortgeschrieben und beträgt 15.022.414,62 EUR.

Es handelt es sich um einen besonderen Bilanzposten, der als letzter Posten im Eigenkapital erscheint (siehe D 3).

D.5 Sonderposten**D.5.1 Sonderposten zum Anlagevermögen**

Die Sonderposten zum Anlagevermögen wurden gemäß § 37 Abs. 2 und 4 mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Die Auflö-

sung der Sonderposten erfolgt ertragswirksam entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

D.5.1.1 Zuwendungen

Die Stadt hat im Haushaltsjahr Zuwendungen erhalten, die nach § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik in den Sonderposten einzustellen waren. Der Sonderposten zeigt folgende Entwicklung:

Stand 01.01.2015	4.686.539,41 EUR
Zuführung	21.803,46 EUR
Umbuchung	248.084,15 EUR
Auflösung	270.250,62 EUR
Abgang	1.401,95 EUR
Entnahme für Abgänge	1.398,95 EUR
Stand 31.12.2015	4.686.173,40 EUR

Die Umbuchung erfolgt aus den Anzahlungen für Sonderposten, da der entsprechende Vermögensgegenstand aktiviert wurde.

Außerdem waren durch die Aktivierung der Außenanlagen an der Hans-Fischer-Straße auch die entsprechenden Zuschüsse aktiviert worden.

D.5.1.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Die Stadt hat im Haushaltsjahr Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten veranlagt, die nach § 37 Abs. 4 GemHVO-Doppik in den Sonderposten einzustellen waren.

Der Sonderposten zeigt folgende Entwicklung:

Stand 01.01.2015	576.985,43 EUR
Zuführung	0,00 EUR
Umbuchung	152.752,12 EUR
Auflösung	33.436,64 EUR
Abgang	0,00 EUR
Entnahme für Abgänge	0,00 EUR
Stand 31.12.2015	696.300,91 EUR

Die Umbuchung erfolgt aus den Anzahlungen für Sonderposten, da der entsprechende Vermögensgegenstand aktiviert wurde.

D.5.1.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen

Die Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen zeigen folgende Entwicklung:

Stand 01.01.2015	33.190,00 EUR
Zuführung	435.836,27 EUR
Umbuchung	-400.836,27 EUR
Auflösung	0,00 EUR
Abgang	33.190,00 EUR
Entnahme für Abgänge	0,00 EUR
Stand 31.12.2015	35.000,00 EUR

Die Umbuchung erfolgt in die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen.

Außerdem erfolgt eine Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 35.000,00 EUR für den 1. BA der Straße „Am Bahnhof“, die als Anzahlungen für Sonderposten verbucht wurden.

D.6 Rückstellungen

D.6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen zum Teilwert nach § 6a Abs. 3 EStG bilanziert. Dabei wurden ein Rechnungszinssatz von 6 % vom Hundert und die aktuellen biometrischen Tabellen nach Heubeck zugrunde gelegt. Die Berechnung wurde von der Pensionskasse für die Gemeinde durchgeführt. Die Pensionsrückstellung setzt sich wie folgt zusammen und zeigt folgende Entwicklung:

Art der Rückstellung	Stand 01.01.2015	Zuführung	Entnahme	Auflösung	Stand 31.12.2015
Pensionsrückstellungen Aktive	1.726.916,00 €	79.240,16 €	189.623,16 €	110.478,00 €	1.506.055,00 €
Beihilferückstellungen Aktive	345.383,20 €	7.924,02 €	18.962,32 €	21.381,00 €	312.963,90 €
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	1.193.218,00 €	5.120,00 €	0,00 €	23.196,00 €	1.175.142,00 €
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	238.643,60 €	512,00 €	0	2.319,60 €	236.836,00 €
Gesamt	3.504.160,80 €	92.796,18 €	208.585,48 €	157.374,60 €	3.230.996,90 €

D.6.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen zeigen im Haushaltsjahr 2015 folgende Entwicklung (Beträge in EUR):

Art der Rückstellung	Stand 01.01.2015	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2015
Urlaubsrückstellung	54.689,95 €	47.748,00 €	54.689,95 €	47.748,00 €
Geleistete Überstunden	2.571,08 €	1.387,54 €	2.571,08 €	1.387,54 €
Anspruch Altersteilzeit	56.696,25 €	0,00 €	29.674,95 €	27.021,30 €
Gerichtsverfahren	130,52 €			130,52 €
Rückstellung BIG	57.607,00 €			57.607,00 €
Gesamt	171.694,80 €	49.135,54 €	86.935,98 €	133.894,36 €

Bei der Urlaubsrückstellung handelt es sich um die Erhöhung und der Auflösung von Urlaubsrückstellungen der Beamten und Angestellten. Bei der Auflösung der geleisteten Überstunden handelt es sich um Überstunden der Angestellten aus 2014 und bei der Erhöhung um Bildung für geleistete Überstunden 2015. Insgesamt 2 Mitarbeiter nutzen die Möglichkeit der Altersteilzeit nach dem Blockmodell. Hier erfolgten Auflösungen für die Erfüllungs- und Aufstockungsbeiträge.

Die Rückstellung für eine drohende Verpflichtung aus Gerichtsverfahren zu Ausbaubeiträgen in Höhe von 130,52 € bleibt in voller Höhe bestehen.

Die Rückstellungen für die Überschreitung der Trägervergütung der BIG Städtebau wurde nicht in Anspruch genommen, hier könnte eine Rückzahlung der Fördermittel in Aussicht stehen.

D.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 33 Abs. 6 GemHVO-Doppik zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sie haben sich wie folgt entwickelt (Beträge in EUR):

		01.01.2015	31.12.2015
4.2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	157.608,88 €	146.464,74 €
	Investitionskredit 1/Bau-, Pflege- und Umweltschutzarbeit	22.267,91 €	18.219,17 €
	Investitionskredit 2/ Dorfsanierung Hoppenwalde	2.426,07 €	1.984,95 €
	Investitionskredit 3 / Stadtsanierung	9.816,73 €	8.180,59 €
	Investitionskredit 4 / Ausbau Friedrich-Engels-Str.	123.098,17 €	118.080,03 €
4.2.2.	Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahme zur Sicherung der Zahlungsunfähigkeit	12.300.000,00 €	12.000.000,00 €
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.947,92 €	33.055,89 €
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.284,82 €	0,00 €
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts	10.480.449,39 €	10.653.128,19 €
4.10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.838.551,33 €	1.720.952,70 €
4.10.1.	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	611.078,85 €	601.025,59 €
4.10.2.	sonstige Verbindlichkeiten gegen den sonst. öffentlichen Bereich	1.227.472,48 €	1.119.927,11 €
4.11.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.031,75 €	7.045,50 €
	Verbindlichkeiten	24.844.874,09 €	24.560.647,02 €

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 284.227,07 EUR verringert. Grund hierfür war vor allem die Absenkung des Kontokorrentkredites.

Die Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (§17 Abs. 7 GemHVO-Doppik) haben sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt und zeigen zum Bilanzstichtag folgende Zusammensetzung (Beträge in EUR)

Kredite zur Zwischenfinanzierung				
	von Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	von laufenden Ein- und Auszahlungen	Sonstige	Insgesamt
Stand 01.01.2015	1.359.690,84	-10.581.103,35	-16.384,60	-9.237.797,11
Abbau	0,00	599.819,66		599.819,66
Erhöhung	11.215,26	0,00	-1.491,33	9.723,93
Stand 31.12.2015	1.370.906,10	-9.981.283,69	-17.875,93	-8.628.253,52

D.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

D.8.1 Grabnutzungsentgelte

Die Grabnutzungsentgelte nach der gültigen Friedhofssatzung werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Dauer der Grabnutzung erfolgswirksam aufgelöst.

Der Posten hat sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2015	233.615,84 €
Zuführung	24.005,00 €
Auflösung	-15.289,60 €
Stand 31.12.2015	242.331,24 €

Bei der Auflösung handelt es sich um Grabnutzungsentgelte der Haushaltsjahre bis einschließlich 2015.

D.8.2 Sonstige

Bei den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Überzahlungen.

Der Posten hat sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2015	11.839,07 €
Zuführung	10.444,79 €
Auflösung	-11.839,07 €
Stand 31.12.2015	10.444,79 €

Bei den Überzahlungen handelt es sich um **7.126,90** EUR, die für die ehemalige Gemeinde Torgelow-Holl. eingegangen sind und an die Stadt Torgelow ausgezahlt werden müssen und diverse Einzahlungen in Höhe von **2.347,80** EUR, die ertragswirksam erst im Folgejahr zu verbuchen sind.

Außerdem sind Mieten für das Folgejahr für die Turnhalle und die Unterbringung von Wohnungslosen in Höhe von **970,09** EUR eingezahlt worden, die für das Folgejahr bestimmt waren.

E. Angaben zur Ergebnisrechnung

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde ein Saldo in Höhe von **./.497.800,00** EUR ausgewiesen.

Durch genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 13.460,45 EUR und übertragene Ermächtigung in Höhe von 93.430,00 EUR aus dem Vorjahr ergibt sich ein fortgeschriebener Fehlbetrag in Höhe von **604.690,45** EUR.

Das Jahresergebnis belief sich auf **362.849,09** EUR.

Das laufende Ergebnis aus der Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf insgesamt **437.527,41** EUR. Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von **74.678,32** EUR ergibt sich der ausgewiesene Jahresüberschuss vor Veränderung der Rücklagen von **362.849,09** EUR.

Eine Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 18 (2) GemHVO aus investiv gebundenen Zuweisungen in Höhe ist ausgeschlossen, da bereits ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen wurde.

Aus dem Jahresergebnis ist keine Zuführung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich erfolgt, da die Steuerkraftmesszahl den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre nicht übersteigt.

F. Angaben zur Finanzrechnung

Der Haushaltsplan der Stadt Eggesin für das Haushaltsjahr 2015 wies im Finanzhaushalt einen Saldo

von 82.800,00 EUR aus. Die Aufnahme eines Kassenkredites war nicht geplant. Tatsächlich beträgt der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ./ 393.948,22 EUR. Per 31.12.2015 belief sich die Veränderung der liquiden Mittel auf 215.594,77 EUR.

Die Stadt Eggesin als geschäftsführende Gemeinde ist kontoführend.

Auf dem laufenden Verrechnungskonto stellen sich die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich dar.

Der Stand der liquiden Mittel hat sich wie folgt entwickelt (Beträge in EUR):

Kassenbestand per 01.01.2015	914.764,99
+ Saldo Finanzrechnung per 31.12.2015	215.594,77
Kassenbestand per 31.12.2015	1.130.359,76
<i>Berechnung Kassenkredit:</i>	
Kredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	12.000.000,00
+ Verbindlichkeiten gegenüber den Gemeinden	601.025,59
= Zwischensumme	12.601.025,59
./ Forderungen gegenüber den Gemeinde	2.842.412,31
./ liquide Mittel	<u>1.130.359,76</u>
= Kassenkredit	8.628.253,52

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Stadt des Amtes „Am Stettiner Haff“ und dem Amt selbst haben sich wie folgt entwickelt (Beträge in EUR):

	31.12.2014		Ergebnis FHH 2015	31.12.2015	
Amt	591,31 €		1.582,44 €	2.173,75 €	
Ahlbeck		-1.052.347,59 €	-62.440,65 €		-1.114.788,24 €
Altwarp	576.247,62 €		-97.421,46 €	478.826,16 €	
Grambin		-142.174,71 €	-13.557,19 €		-155.731,90 €
Hintersee		-179.183,83 €	12.962,48 €		-166.221,35 €
Leopoldshagen		-121.561,55 €	93.132,57 €		-28.428,98 €
Liepgarten		-166.548,78 €	-54.165,08 €		-220.713,86 €
Luckow		-420.812,87 €	-71.241,69 €		-492.054,56 €
Meiersberg		-146.304,75 €	-15.972,06 €		-162.276,81 €
Mönkebude	34.239,89 €	0,00 €	85.785,79 €	120.025,68 €	0,00 €
Torgelow -Holländerei		0,00 €	0,00 €		-5.973,50 €
Vogelsang-Warsin		-236.701,02 €	77.345,21 €		-159.355,81 €
Lübs		-286.908,12 €	-49.959,18 €		-336.867,30 €
	611.078,82 €	-2.752.543,22 €		601.025,59 €	-2.842.412,31 €

Die Gemeinde Torgelow-Holländerei war bereits zum 25.05.2014 in die Stadt Torgelow eingemeindet worden.

Die Abrechnung mit der Stadt Torgelow aus der Finanzrechnung der Gemeinde ist erst 2016 erfolgt, aus diesem Grund wurde der negative Betrag auf dem Konto der Gemeinde als Forderung aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand ausgewiesen.

Die Angaben sind in der Bilanz der Stadt Eggesin jeweils auf der entgegengesetzten Seite der Bilanz gebucht worden.

G. Angaben zu den Teilrechnungen

Aufgrund der Verwaltungsstruktur wurden 3 Teilhaushalte ausgewiesen.

Teilergebnisrechnung

Teilhaushalt 10 –Kämmerei und Hauptamt Rechnungsprüfungsamt

Diesem Teilhaushalt wurden folgende Produkte zugeordnet.

Budget	Produkt	Produktbezeichnung
10.01.	11.10.10.00	Verwaltungsleitung
	11.20.10.00	Personal - Gestellung
	11.10.40.00	Gemeindeorgane
	11.60.10.00	Kämmerei und Kasse
	11.80.10.00	Rechnungsprüfungsamt
	12.10.10.00	Wahlen
	25.20.01.00	Verwaltungsseitiger Aufwand Heimatstuben
	28.10.01.00	Verwaltungsseitiger Aufwand Kultur
	36.50.01.00	Verwaltungsseitiger Aufwand Kindereinrichtungen
	36.60.01.00	Verwaltungsseitiger Aufwand Jugendarbeit
	42.10.01.00	Verwaltungsseitiger Aufwand Sporteinrichtungen
10 04	21.10.10.00	Grundschule
	21.50.10.00	Regionale Schule
10.06	25.20.10.00	Heimatstube
	28.10.10.00	Kultur- und Heimatpflege
	33.10.10.00	Wohlfahrtspflege
	42.10.10.00	Sportförderung
10 09	36.10.10.00	Kindertagesstätten
	36.60.10.00	Schülerjugendzentrum
10.14	54.00.10.00	Konzessionsabgaben
	55.10.10.00	Wasser- und Bodenverband

Fortgeschriebener Ansatz: ./. 310.740,00 EUR

Ergebnis: ./. 265.457,23 EUR

Saldo: 45.282,77 EUR

Ergebnis des Vorjahres: ./. 452.703,18 EUR

Im Teilhaushalt 10 sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz folgende wesentlichen Abweichungen zu verzeichnen:

Bei laufenden Erträgen fehlten gegenüber dem geplanten Ansatz 261.105,75 EUR. Grund hierfür war

vollem die nicht in geplanter Höhe vereinnahmten Kostenerstattungen vom Amt für die Führung der Geschäfte der Gemeinden. Diese Kosten werden jährlich spitz abgerechnet, so dass es hier durch verminderte Aufwendungen auch zu Mindererträgen kommen kann.

Durch die Versetzung einer Beamtin, die bis 30.06.2015 abgeordnet war, waren die geplanten Kostenerstattungen nicht in voller Höhe zu verbuchen. Es fehlten gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz 76.968,07 EUR.

Weitere erhebliche Mindereinnahmen waren bei den Konzessionsabgaben zu verzeichnen. Die Konzessionsabgaben Strom waren mit 115.000,00 EUR geplant worden, die Konzessionsabgaben Gas mit 9.072,00 EUR. Mindereinnahmen waren bei der Abgabe für Strom in Höhe von 30.769,00 EUR und bei der Abgabe für Gas in Höhe von 5.928,00 EUR festzustellen. Begründet wurde der Rückgang der Abgaben mit einem verminderten Verbrauch.

Die laufenden Aufwendungen sanken gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 306.355,52 EUR.

Hier sind vor allem die verminderten Personalaufwendungen in Höhe von 35.1535,15 EUR Ursache für die Einsparungen bei den Aufwendungen in diesem Teilhaushalt.

Die Versorgungsaufwendungen für Beamte waren mit 60.000 EUR geplant worden, es wurden jedoch 56.568,49 EUR mehr benötigt.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen konnten gegenüber dem Planansatz 75.309,17 EUR eingespart werden. Die Einsparungen betreffen hier vor allem Bewirtschaftungskosten, Kostenerstattungen an Gemeinden und Kostenerstattungen an den sonstigen Bereich. Grund sind Änderungen bei der Zuordnung von Aufwendungen an den Wasser- und Bodenverband sowie die Aufwendungen für Schulkostenanteile. Diese wurden als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen geplant, sind aber nach dem Kontenrahmen in den Bereich Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen zu buchen. Dieser Aufwendungsbereich ist mit 88.436,37 EUR überplanmäßig in Anspruch genommen worden.

Bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind 24.387,00 EUR eingespart worden. Hier waren vor allem Aufwendungen für Datenübertragungskosten geplant worden, die in Höhe von 17.924,47 EUR eingespart wurden.

Weitere Einsparungen wurden bei den Geschäftsaufwendungen in Höhe von 3.346,94 EUR erzielt, hier insbesondere Kosten der Vollstreckung, die nicht benötigt in der geplanten Höhe wurden.

Teilhaushalt 20 – Bau- und Ordnungsamt

Diesem Teilhaushalt wurden folgende Produkte zugeordnet.

Budget	Produkt	Produktbezeichnung
20.01	11.40.21.00 11.40.31.00 12.20.10.00 12.20.20.00 12.20.80.00 12.60.01.00 31.30.10.00 31.50.01.00 51.10.10.00 54.10.01.00 57.30.01.00	Verwaltungsseitiger Aufwand Wohnungsverwaltung Verwaltungsseitiger Aufwand Bauhöfe Allgemeine Sicherheit und Ordnung Melde- und Gewerbeangelegenheiten einschließl. Personenstandswesen Hafenaufsicht Verwaltungsseitiger Aufwand Feuerwehren Hilfen für Asylbewerber Verwaltungsseitiger Aufwand Wohnungslose Allgemeine Bauverwaltung Verwaltungsseitiger Aufwand Straßen Verwaltungsseitiger Aufwand Märkte
20 02	12.60.10.00	Feuerwehr
20 03	54.10.10.00 54.10.20.00 11.40.30.00	Straßen Bau Straßen Bauhof
20 04	51.10.20.00 51.10.30.00 51.10.31.00 55.30.01.00	Städtebauförderung und Dorferneuerung Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen Verwaltungsseitiger Aufwand Bauleitplanung Verwaltungsseitiger Aufwand Friedhöfe
20.06.	57.30.10.00	Wochenmarkt
20.07	55.30.10.00	Friedhof
20.10	31.50.10.00	Wohnungslose

Fortgeschriebener Ansatz:	./.	1.680.150,00 EUR
Ergebnis:	./.	1.529.719,34 EUR
Saldo		150.430,66 EUR
Ergebnis des Vorjahres:	./.	1.565.668,37 EUR

Das Ergebnis im Teilhaushalt 20 verbesserte sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 150.719,34.

Hier waren Mehrerträge aus Zuwendungen in Höhe von 126.416,85 EUR zu verzeichnen.

Grund waren Zuweisungen für Konversionsmaßnahmen in Höhe von 92.198,00 EUR, die schon 2014 geplant waren und Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 34.218,85 EUR.

Auch bei den sonstigen laufenden Erträgen waren höhere Erträge zu verzeichnen. Diese belaufen sich auf 47.128,12 EUR und sind vor allem durch Aktivierung von Anlagevermögen entstanden, wel-

ches im Sondervermögen BIG Städtebau eingelegt war.

Minderaufwendungen waren bei den Personalausgaben in Höhe von 38.701,09 EUR und Versorgungsaufwendungen für Beamte in Höhe von 15.316,33 EUR zu verzeichnen.

Einsparungen erfolgten zudem bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleitungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 64.348,78 EUR.

Hier war insbesondere bei den Aufwendungen für Baumpflege und Baumschnitt sowie bei der Straßenreinigung und Winterdienst eine Verringerung der geplanten Aufwendungen in Höhe von 66.844,78 EUR zu verzeichnen. Bei den Aufwendungen für Strom der Straßenbeleuchtung waren 7.273,51 EUR weniger ausgegeben als geplant worden.

Mehraufwendungen waren für die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze in Höhe von 23.413,23 EUR zu verbuchen. Nicht geplant waren hier die Aufwendungen für Asphalteinbau in Karl-Marx-Straße in Höhe von 17.381,50 EUR und zusätzliche Aufwendungen für Freiflächenpflege in Höhe von 11.679,79 EUR, die nicht durch den Bauhof wahrgenommen werden konnten.

Erhebliche Mehraufwendungen sind im Bereich sonstige laufende Aufwendungen in Höhe von 124.977,83 EUR zu verzeichnen. Hier schlagen vor allem die Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 142.022,37 EUR aus der Korrektur des Anlage- und immateriellen Vermögen entsprechend der Bilanz des Sondervermögens BIG zu Buche.

Teilhaushalt 50 – Zentrale Finanzdienstleistungen

Diesem Teilhaushalt wurden folgende Produkte zugeordnet:

Budget	Produkt	Produktbezeichnung
50.01	61.10.10.00	Steuern
	61.10.20.00	Zuweisungen und Umlagen
	61.20.10.00	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
50.02	62.30.10.00	Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt Eggesin
	62.60.10.00	Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen

Fortgeschriebener Ansatz: 1.386.100,00 EUR

Ergebnis: 2.158.025,66 EUR

Saldo 771.925,66 EUR

Ergebnis des Vorjahres: 3.857.429,47 EUR

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz ergaben sich aus Mehrerträgen aus Steuern in Höhe von 72.628,33 EUR, die sich gegenüber dem Vorjahr um 17.225,99 EUR erhöht haben. Hier sind vor allem beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer Mehreinnahmen in

Höhe von 56.028,69 EUR erzielt werden, gegenüber dem Vorjahr ist eine Abweichung von + 120.644,84 EUR zu verzeichnen. Mehrerträge konnten zudem bei der Grundsteuer B in Höhe von insgesamt 8.697,46 EUR erzielt werden. Weitere Mehrerträge waren beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 56.028,69 EUR und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 8.022,17 EUR zu verzeichnen.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen konnte 15.966,65 EUR, vor allem durch erhöhte Schlüsselzuweisungen, mehr als geplant erzielt werden.

Minderaufwendungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz gab es bei der Kreisumlage in Höhe von 38.742,86 EUR und bei der Amtsumlage in Höhe von 75.131,56 EUR.

Zum Ergebnis des Vorjahres hat sich die Kreisumlage um 116.689,06 EUR verringert.

Die Gewerbesteuerumlage hat sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 151.457,73 EUR verringert. Hier wirkt sich der gegenüber dem Planansatz erhöhte Ertrag aus der Gewerbesteuer in Verbindung mit dem Haushaltsvermerk „Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen“ aus. Im Planansatz waren 100.000,00 EUR Aufwendungen vorgesehen, der tatsächliche Aufwand beträgt 40.020,11 EUR.

Die Zinserträge sind mit 61.986,51 EUR überplanmäßig angeordnet worden. Grund dafür sind Gewinnausschüttungen der Wohnungsbaugesellschaft Eggesin mbH in Höhe von 97.363,82 EUR aus den Jahren 2013 und 2014. Nicht erzielt werden konnten die Zinserträge aus dem Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft, da das entsprechende Darlehn an den Eigenbetrieb gegeben wurde.

Für die Zahlung eines Verlustausgleiches an den Eigenbetrieb wurden in den Haushaltsplan 418.400,00 EUR eingestellt worden. Die Erhöhung des negativen Eigenkapitals des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft der Stadt Eggesin in Höhe von 164.719,45 EUR wurde als Verlustausgleich im Stadthaushalt verbucht.

Die Kassenkreditzinsen konnten um 118.691,38 EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz gesenkt werden.

Die erhebliche Abweichung zum Vorjahr im Teilhaushalt 50 ergibt sich aus den außerordentlichen Erträgen, die im Vorjahr aus der Ausbuchung der Vorfälligkeitsentschädigung entstanden sind.

Teilfinanzrechnung**Teilhaushalt 10 –Kämmerei und Hauptamt Rechnungsprüfungsamt**

Fortgeschriebener Ansatz:	./. 350.940,00 EUR
Ergebnis:	./. 421.697,34 EUR
Saldo	./. 70.757,34 EUR

Die erheblichen Abweichungen zum Ergebnishaushalt resultieren aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen, die nicht kassenwirksam werden und Einzahlungen aus Sachanlagen (Move), die nicht geplant waren.

Teilhaushalt 20 – Bau- und Ordnungsamt

Fortgeschriebener Ansatz:	./. 1.772.096,00 EUR
Ergebnis:	./. 1.406.804,40 EUR
Saldo	365.292,60 EUR

Die erheblichen Abweichungen entstanden zusätzlich zu den bereits erläuterten Abweichungen im Teilergebnishaushalt durch nicht durchgeführte Investitionsauszahlungen für den Bau von Straßen.

Teilhaushalt 50 – Zentrale Finanzdienstleistungen

Fortgeschriebener Ansatz:	1.924.900,00 EUR
Ergebnis:	2.450.680,80 EUR
Saldo	527.780,80 EUR

Die Abweichungen in der Teilfinanzrechnung entstanden zum überwiegenden Teil im laufenden Ergebnis und sind bereits in der Teilergebnisrechnung erläutert worden.

Die Teilfinanzrechnungen bilden neben der Investitionsrechnung die Zahlungsströme für das laufende Geschäft der Verwaltung ab. Die Abweichungen gegenüber den Teilergebnisrechnungen ergeben sich vor allem daraus, dass in den Ergebnisrechnungen Abschreibungen und die Auflösung der Sonderposten dargestellt werden.

Teilfinanzrechnung - Investitionen**Teilhaushalt 10 – Kämmerei und Hauptamt Rechnungsprüfungsamt**

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz	angeordnet	Üpl./Apl. Ausg.	Ist	noch zur Verfügung
11.10.10.00 Allgemeine Verwaltung	01130000	Lizenzen	10.000,00	11.542,88	0,00	11.542,88	-1.542,88
	08270000	GWG umlagefähig	1.000,00	4.681,14	0,00	4.681,14	-3.681,14
		GWG nicht umlagefähig	6.600,00	6.800,78	0,00	6.800,78	-200,78
	08290000	Erw erb von bew eglichen Sachen des Anlagevermögens	30.900,00	15.809,37	0,00	8.394,48	15.090,63
21.10.10.00 Grundschule	23159000	Zuschüsse für Investitionen	0,00	900,00	900,00	900,00	
	08270000	Anschaffung GWG	3.500,00	1.604,64	0,00	1.604,64	1.895,36
	08270001	Lehr- und Lernmittel als GWG	3.000,00	1.647,99	0,00	0,00	1.352,01
	08290000	Erw erb von bew eglichen Sachen des Anlagevermögens	5.000,00	2.067,51	900,00	2.067,51	3.832,49
21.50.10.00 Regionale Schule	08224000	Erw erb von bew eglichen Sachen des Anlagevermögens	15.500,00	14.826,78	0,00	14.826,78	673,22
	08270000	Anschaffung GWG	1.200,00	1.161,25	0,00	1.161,25	38,75
	08270001	Lehr- und Lernmittel als GWG	2.000,00	937,74	0,00	937,74	1.062,26
25.20.10.00 Heimatstube	08270000	Anschaffung GWG	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00
36.60.10.00 Schüler- Jugend- Zentrum	23315900	Zuschüsse für Investitionen	0,00	269,00	0,00	269,00	
	08270000	Anschaffung von GWG	800,00	523,23	0,00	523,23	276,77
	08290000	Erw erb von bew eglichen Sachen des Anlagevermögens	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
42.10.10.00 Sportstätten	03520000	Grundstücksverkäufe	0,00	0,00	0,00	17.000,00	

Die Einzahlungen aus dem Verkauf des Sport- und Erholungszentrums erfolgen in Raten.

Die Sachkonten für Anschaffungen der allgemeinen Verwaltung sind gegenseitig deckungsfähig. Übrig gebliebene Mittel sind nach 2016 übertragen worden.

Teilhaushalt 20 – Bau- und Ordnungsamt

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz	Ermächtigungs- übertragungen	angeordnet	Ist	noch zur Verfügung
11.40.30.00 Bauhof	07190000	Einnahmen aus der Veräußerung von bew eglichen Sachen	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00	
	07130000	Fahrzeuge,	0,00	0,00	2.339,12	2.339,12	-2.339,12
	07184000	Mäheinrichtungen	0,00	0,00	4.500,00	4.500,00	-4.500,00
	08270000	Anschaffung von GWG	1.000,00	0,00	1.730,59	1.730,59	-730,59
	08290000	Erw erb von bew eglichen Sachen des Anlagevermögen	10.000,00	0,00	510,27	510,27	9.489,73
12.60.10.00 Feuerwehr	01310000	Geleistete Investitionszuschüsse	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00	-3.000,00
	07250000	Einsatzbekleidung	0,00	0,00	4.918,76	4.918,76	-4.918,76
	08270000	Anschaffung von GWG	800,00	0,00	2.852,95	2.852,95	-2.052,95
	08290000	Erw erb von bew eglichen Sachen des Anlageverm.	0,00	0,00	1.448,30	1.448,30	-1.448,30
	09600001	Baumaßnahmen Feuerw ehr	4.000,00	0,00	3.729,97	3.729,97	270,03
51.10.20.00 Sonderver- mögen BIG	01220000	Zuw endungen an Städtebaulichem Sondervermögen Ortskern	91.900,00	0,00	3.931,96	3.931,96	87.968,04
		Zuw endungen an Städtebaulichem Sondervermögen WUF	33.400,00	0,00	0,00	0,00	33.400,00
54.10.10.00 Straßen	23141000	Zuw endungen vom Bund Hans- Fischer Straße	0,00	0,00	10.317,23	10.317,23	
	23142000	Zuw endungen vom Land für Investitionen Hans-Ficher Straße	0,00	0,00	10.317,23	10.317,23	
		Soforthilfe	0,00	0,00	61.762,37	0,00	
	23312000	Soforthilfe	0,00	0,00	46.321,78	46.321,78	
	04810000	Kosten Tauschvertrag	0,00	0,00	0,00	522,54	0,00
	09600002	Aktivierung Baumaßnahmen Hans-Fischer-Straße	0,00	0,00	49.447,52	49.447,52	-49.447,52
54.10.20.00 Straßen	23312000	SBZ für "Am BahnHOf"	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00	
		Zuschuss Stettiner Straße	185.700,00	0,00	140.000,00	140.000,00	
		Zuschuss Stettiner Straße	28.100,00	0,00	0,00	0,00	
	23320000	Ausbaubaträge Stettiner Straße	205.100,00	0,00	152.752,12	110.992,17	
		Ausbaubaträge Stettiner Straße	40.200,00	0,00	0,00	0,00	
		Straßenausbaubeiträge OD Ueckermünder Straße	0,00	0,00	0,00	2.846,17	
	04810000	Ankauf Teilfläche	0,00	0,00	266,08	266,08	-266,08
		Ankauf Teilfläche	0,00	0,00	1.600,00	1.600,00	-1.600,00
	09600002	Baumaßnahme Stettiner Straße	384.600,00	74.468,90	381.240,78	418.624,01	77.828,12
	Baumaßnahme Stettiner Straße	82.500,00	25.108,51	42.727,75	40.033,74	64.880,76	
55.30.10.00 Friedhof	08270000	Anschaffung von GWG	0,00	0,00	316,10	316,10	-316,10
	08290000	Erw erb von bew eglichen Sachen des Anlageverm.	10.000,00	0,00	4.498,20	4.498,20	5.501,80
	09600002	Baumaßnahmen Friedhof	0,00	0,00	8.605,57	8.605,57	-8.605,57

Im Produkt Bauhof wurde ein Fahrzeug verkauft, die außerplanmäßigen Einzahlungen wurden für den Kauf eines Fahrzeuges verwendet.

Im Produkt Städtebauliches Sondervermögen weichen die Auszahlungen erheblich von den geplanten Auszahlungen ab. Diese wurden spiegelbildlich in den Bilanzen des Städtebaulichen Sondervermögens dargestellt.

Die beim Ausbau der Stettiner Straße übrig gebliebenen Mittel werden als Ermächtigungsübertragung in das Folgejahr übernommen.

Die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr für die Baumaßnahmen am Friedhof wurde nicht für Investition verwendet. Die an der Feierhalle durchgeführten Arbeiten waren laufender Aufwand.

Teilhaushalt 50 – Zentrale Finanzdienstleistungen

Da der Haushaltsausgleich gemäß §16 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 Nummer 2 der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik in 2015 beeinträchtigt ist, reduziert sich gemäß § 11 FAG M-V der für investive Zwecke zu verwendende Teil der Teilschlüsselmassen von 8,7 % auf 4 %. Für die Stadt Eggesin wurden investive Schlüsselzuweisungen in Höhe von **61.742,11** EUR gebucht. Diese Zuweisung wurde als Kapitalzuschuss gewährt und wurde somit der Kapitalrücklage zugeführt.

Außerdem erhielt die Stadt gemäß § 10 FAG investive Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben in Höhe von **179.425,68** EUR. Diese Zuweisung wurde als Kapitalzuschuss gewährt und wurde somit der zweckgebunden Kapitalrücklage zugeführt.

H. Sonstige Angaben

H.1 Ausgleich von Kostenunterdeckungen

Die Stadt Eggesin führt keine kostenrechnenden Einrichtungen.

H.2 Trägerschaften bei Sparkassen, die nicht bilanziert sind

Es liegen keine Trägerschaften bei Sparkassen vor.

H.3 Währungsumrechnungen

Zum Bilanzstichtag lagen keine Posten vor, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währungen lauteten.

H.4 Einschränkungen von Grundbesitzrechten

Folgende Einschränkungen (§48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO-Doppik) zu den in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Bauten bestehen zum Bilanzstichtag:

- Flurstücke 376 und 377, Flur 3 Gemarkung Eggesin - Wegerecht für die jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 373 bis 383, 399, 401 bis 423 der Flur 3 Gemarkung Eggesin
- Flurstück 46 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 48/1 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 177/2 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 45/3, 45/4 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 50/21 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 51 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 101 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 107/5 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 428/2 Flur 3 – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Grete Lorentz geborene Resech
- Flurstück 448/7 Flur 3 – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 432/9, 432/10 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
- Flurstück 463/5, 463/6, 463/7, 463/8 Flur 3- Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 525/9 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 106/1 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 296/10 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
- Flurstücke 296/21, 296/30, 296/31, 296/32, 296/34, 296/26, 296/27, 296/28, 296/13, 296/14, 296/29 Flur 3, Gemarkung Eggesin – Sanierungsverfahren 02.03.2000
- Flurstück 211/3 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 531/27, 531/28, 531/29 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die

Energieversorgung

- Flurstück 611 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 29.10.1997
- Flurstück 193/5 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 25.10.1997
- Flurstück 521/1 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 12.11.1997
- Flurstück 617/3 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 08.04.1998
- Flurstück 618/1 Flur 3 – Nutzungsrecht für die Vereinigung Bäuerliche Handelsgenossenschaft Eggesin
- Flurstück 618/3 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.02.1998
- Flurstück 650/3 Flur 3 – Nutzungsrecht für den jeweiligen Gebäudeeigentümer
- Flurstück 671/2 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 11.11.1997
- Flurstück 607 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.02.1998
- Flurstück 608/2 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.02.1998
- Flurstück 612 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.02.1998
- Flurstück 623 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.02.1998
- Flurstück 502/1, 502/3, 502/4, 502/5 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.02.1998
- Flurstück 488/12 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.02.1998
- Flurstück 296/18, 296/19 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.02.1998
- Flurstück 523/4 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.02.1998
- Flurstück 190/21 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
- Flurstück 106/3, 106/4 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
- Flurstück 253 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 171/45 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 252 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 649/7, 649/8, 649/9 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 648/2, 648/3 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 563/66, 563/67, 563/68 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
- Flurstück 563/99 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
- Flurstück 10/34 Flur 13 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 10/30 Flur 13 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 10/31 Flur 13 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 10/33 Flur 13 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 121/2 Flur 23 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 10/14 Flur 13 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstücke 11/1, 11/2, 11/3 Flur 13 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche

Dienstbarkeit für die Energieversorgung

- Flurstück 193 Flur 22 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 7/1, 7/2 Flur 13 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 10/35 Flur 13 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 10/37 Flur 13 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 10/34 Flur 13 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung – Gasleitung
- Flurstücke 412/1 und 413, Flur 3 Gemarkung Eggesin – Recht, zu wirtschaftlichen Zwecken zu gehen, zu reiten, karren und Vieh zu treiben für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 373 und 417, Flur 3
- Flurstück 347/7 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 347/6, 347/10 Flur 3 – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 91/2, 91/3, 91/4 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 92/1, 92/2 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 118/2, 118/3 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 480/16 Flur 3 – Wegerecht für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke
- Flurstück 488/1 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 10/38 Flur 13 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 531/5 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Wegerecht für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 474 und 482 Flur 3
- Flurstück 545/17,545/20, 545/21, 545/22 Flur 3, Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 9/14 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 533/2 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Wegerecht für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 537 Flur 3
- Flurstücke 405, Flur 3 Gemarkung Eggesin – Recht, zu wirtschaftlichen Zwecken zu gehen, zu reiten, karren und Vieh zu treiben für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 373, 406-423, Flur 3
- Flurstücke 381, Flur 3 Gemarkung Eggesin – Recht, zu wirtschaftlichen Zwecken zu gehen, zu reiten, karren und Vieh zu treiben für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 373 - 379, 403-423, Flur 3
- Flurstück 109/6, Flur 3 – Nutzungsrecht Eheleute Mans 30.08.1973
- Flurstück 147/2 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 630/8, 630/9 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Deutsche Bahn AG
- 630/9 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 17.06.2013
- Flurstück 438/19 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Überfahrtsrecht für die Eheleute Hans-

- Joachim Dell und Evelin Dell geb. Rahn
- Flurstück 536/5 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Wegerecht für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 537 und 536/2 Flur 3
 - Flurstück 630/8, 630/9 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - Flurstück 254/3 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
 - Flurstück 566/2 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Wegerecht für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 474 und 482 Flur 3
 - Flurstück 531/5 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - 539/6 Flur 3 – Lastend auf den ½ Anteil des Manfred Schultz: Auflassungsvormerkung für Anne-Dore Schultz
 - Flurstück 9/47, 9/48 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - Flurstücke 222/6, 254/3 und 139 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
 - Flurstück 229/18 Flur 3 – Sanierungsverfahren Eingetragen 02.03.2000
 - Flurstück 9/46 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
 - Flurstück 452/1 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Grunddienstbarkeit (Parkflächennutzung) für den jeweiligen Eigentümer des Blattes 1934
 - Flurstück 455/1, 456/1, 545/3 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit (Photovoltaikanlagenrecht)
 - Flurstück 597 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit gewässerkundliche Messstelle für den Landkreis UER
 - Flurstück 347/7 Flur 3 Gemarkung Eggesin – beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Dennis Gutgesell (Leitungsrecht)
 - Flurstücke 748/5, 748/7, 748/12 und 748/13 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
 - Flurstück 748/20 Flur 3, - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - Flurstücke 242/22, 242/23 und 242/25 Flur 9 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - Flurstücke 156/2, 166/6 und 150/6 Flur 9 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - Flurstück 65/28 Flur 9 – Gebäude und Freifläche
 - Flurstück 99/5 Flur 9 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - Flurstück 101/8 Flur 9 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - Flurstück 115 Flur 9 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - Flurstück 120/3 Flur 9 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
 - Flurstück 124/21 Flur 9 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit (Photovoltaikanlagenrecht)
 - Flurstück 128/5 Flur 9 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserverband Ueckermünde
 - Flurstück 130/4 Flur 9 – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit (Photovoltaikanlagenrecht)

- Flurstück 139 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserband Ueckermünde
- Flurstück 196/1 Flur 9 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung (Hochdruckgasleitung)
- Flurstück 210/1, 210/2 Flur 9 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Wasser- und Abwasserband Ueckermünde
- Flurstücke 8/3, 9/8, 9/19, 9/24, 9/40, 9/42-45, 10/2, 9/32, 8/10 und 8/12 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 25 Flur 1 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstücke 95/1, 96/1 und 97/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstücke 151, 150/1 und 126/4 und 126/5 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 75/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Überfahrtsrecht für den jeweiligen Eigentümer
- Flurstück 75/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 75/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Überfahrtsrecht für die Stadt Ueckermünde als Eigentümerin des Grundstückes Blatt 64
- Flurstück 75/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Wege- und Überfahrtsrecht für den jeweiligen Eigentümer
- Flurstück 107/3 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstücke 204 und 100 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 100/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 5/1 Flur 5 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 5/1 Flur 5 – Auflassungsvormerkung 24.10.2013
- Flurstück 60/2 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstücke 50/27 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 4/4 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Brunnennutzungsrecht für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 1/1 und 1/2 Flur 3 Gemarkung Eggesin
- Flurstück 4/4 Flur 3 Gemarkung Eggesin – Überfahrtsrecht für die jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 1/1, 11/1, 1/2, 11/2 und 10 Flur 3 Gemarkung Eggesin
- Flurstück 114/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Überfahrtsrecht für die jeweiligen Eigentümer
- Flurstücke 114/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstücke 96/1 und 97/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Trinkwasserleitungsrecht
- Flurstück 107/3 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Trinkwasserleitungsrecht
- Flurstück 169/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Trinkwasserleitungsrecht
- Flurstück 169/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbar-

keit für Leitungsrecht-Abwasserversorgung

- Flurstück 169/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 68/46, 68/49 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Nutzungsbeschränkung Wasser-und Abwasserleitung
- Flurstück 68/46, 68/49 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Grunddienstbarkeit (Zufahrt, Nutzungsbeschränkung) für den jeweiligen Eigentümer
- Flurstück 152/2 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Wegerecht für den jeweiligen Eigentümer der Flurstücke 148-151 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde
- Flurstücke 152/2 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 152/2 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Leitungsrecht-Abwasserversorgung
- Flurstück 152,2 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für Trinkwasserleitungsrecht
- Flurstück 9/14 Flur 3 - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit (Photovoltaikanlagenrecht)
- Flurstück 88/42 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde – Widerspruch bzgl. Teilfläche gegen Eintragung des Eigentümers zugunsten BVVG 13.08.13
- Flurstück 144/2 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstücke 148/5, 148/6 und 148/9 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 149/1 Flur 1 Gemarkung Hoppenwalde - Beschränkte persönliche Dienstbarkeit für die Energieversorgung
- Flurstück 849/10 und 849/15 Flur 3 – Auflassungsvormerkung für Regina Stezycki 09.07.07
- Flurstück 545/16 Flur 3 – Auflassungsvormerkung für Jens Grothmann 17.08.15
- Flurstück 545/16 Flur 3 – Auflassungsvormerkung für Katharina und Jan Winter
- Flurstück 545/ Flur 3 – Auflassungsvormerkung für Marta Walor-Ehlert und Jens Ehlert

Die Stadt hat mit der E.ON Energie Deutschland mit Sitz in 15504 Fürstenwalde/Spree je einen Konzessionsvertrag für die Strom- und Gasversorgung geschlossen. Darin gestattet sie dem Konzessionsnehmer die Nutzung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze.

H.5 Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden

Drohende finanzielle Belastungen für die Stadt Eggesin sind nicht bekannt.

H.6 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Die Stadt Eggesin hat Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von **20.626,86** EUR.

H.7 Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht.

H.8 Sonstige Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse.

H.9 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht gebildet.

H.10 Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind nicht bekannt.

H.11 Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben

In der Stadt Eggesin gibt es keine fertiggestellten Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen, für die noch keine Entgelte und Abgaben erhoben wurden. Für die Stettiner Straße wurden Vorauszahlungsbescheide erhoben.

H.12 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer

Zur Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Tarifangestellten werden folgende Angaben gemacht:

Die Stadt Eggesin hat keine unmittelbare Verpflichtung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer gegenüber den berechtigten Arbeitnehmern. Die direkte Verpflichtung besteht von Seiten der Zusatzversorgungskasse gegenüber den berechtigten Arbeitnehmern. Die Stadt Eggesin verpflichtet sich lediglich gegenüber der Zusatzversorgungskasse Fehlbeträge der Zusatzversorgungskasse auszugleichen, so dass diese jederzeit ihre Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern erfüllen kann. Insoweit besteht eine mittelbare Verpflichtung der Stadt Eggesin gegenüber den berechtigten Arbeitnehmern.

Die Arbeitnehmer der Stadt Eggesin sind bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse M-V versichert. Es bestehen Versorgungszusagen, die wie folgt ausgestaltet sind:

Der Umlagesatz betrug im Haushaltsjahr 2015 1,3 % der Brutto-Lohn- und -gehaltssumme. Aufgrund der Auskunft der Kommunalen Zusatzversorgungskasse M-V wird der Umlagesatz bis zum Jahr 2015 konstant bleiben.

Die umlagepflichtigen Löhne und Gehälter beliefen sich im Haushaltsjahr 2015 auf **1.429.713,51** EUR.

Die Stadt zahlte im Haushaltsjahr 2015 an die Versorgungskasse Umlagen in Höhe von **18.585,94** EUR.

H.13 Derivative Finanzinstrumente

Die Stadt Eggesin verfügt über keine derivativen Finanzinstrumente.

H.14 Beteiligungen

Die Stadt Eggesin hält Anteile am Kommunalen Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG mit Sitz in 19061 Schwerin, Bertha-von-Suttner-Straße 5.

Aktienbestand der Stadt Eggesin per 31.12.2015:	92.810
Anteil pro Aktie:	2,41 €
Bilanzieller Anteil am Verband:	223.672,10 €

Die Stadt erhielt 14.692 Aktien in 2015 gemäß Beschluss des Kommunalen Anteilseignerverbandes Nordost der E.On edis AG am 13.11.2015. Der Betrag je Aktie ist unverändert 2,41 EUR.

Die Stadt ist mit 100 % an der Wohnungsbaugesellschaft Eggesin mbH, Stettiner Straße 1, 17367 Eggesin beteiligt. Das Stammkapital beträgt insgesamt 26.000 EUR, der Anteil der Stadt Eggesin damit **26.000,00** EUR.

Weiterhin ist die Stadt an der OAS Pasewalk GmbH, Borkenstraße 16a, 17358 Torgelow mit 14,8 % beteiligt. Das Stammkapital beträgt 52.000 EUR, der Anteil der Stadt beträgt somit **7.700,00** EUR.

H.15 Organisationen, für die die Stadt uneingeschränkt haftet

Die Stadt ist mit 19,33 % Mitglied im Zweckverband Wasser- und Abwasser Ueckermünde mit Sitz in 17367 Eggesin, Gumnitz 1a und mit 3.538.602,00 EUR am Eigenkapital zum 31.12.2008 beteiligt.

Die Stadt ist Mitglied im Zweckverband „Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern“. Der Anteil wurde mit 1 EUR bewertet. Für den Erwerb der Mitgliedschaft als solche fallen keine Anschaffungskosten an. Diese Verbände werden regelmäßig durch Umlagen finanziert.

Auch hier hat die Stadt ihre jeweiligen Anteile an dem Verband grundsätzlich bei den Finanzanlagen auszuweisen. Mangels Anschaffungskosten erfolgt der Ansatz eines Erinnerungswertes von 1 Euro.

Rechtlich unselbständige Unternehmen, Einrichtungen, Hilfsbetriebe oder Vermögensteile der Stadt, die als organisatorisch selbständige Einheiten mit einer Sonderrechnung geführt werden, sind im Kernhaushalt der Stadt über die Eigenkapital-Spiegelbildmethode abzubilden.

Dazu gehören der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft und die Sondervermögen Big Städtebau Ortskern und Wohnumfeld.

H.16 Mitgliedschaften

Die Stadt ist Mitglied in folgenden Organisationen:

Name der Organisation	Leistungen an die Organisation in EUR
Städte- und Gemeindetag	3.295,96
Fremdenverkehrsverein	383,47
Deutsch-polnische Gesellschaft	120,00
Förderverein Kreismusikschule	153,00
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	50,00
Kommunaler Arbeitgeberverband	1.897,00
Verband der Standesbeamten	60,00
Bund Deutscher Schiedsmänner	139,00
Landesverein der Vollziehungsbeamten	30,00

Creditreform	297,50
Tierheim Berndshof	2.627,25
Zweckverband „Elektronische Verwaltung in M-V“	3.900,00

Außerdem ist die Stadt Mitglied in den Wasser- und Bodenverbänden „Uecker-Haffküste“ und „Mittlere Uecker-Randow“.

H.17 Sonstige wesentliche Verträge

Verpflichtende Verträge (Beträge in EUR)

Wartung HKR AB-Data GmbH	18.337,87
Softwarepflege Data Team	3.358,66
Wartung SAGE	1.497,54
Wartung Kolibri	1.485,12
Wartung GESO/Meso	2.056,32
Elektronisches Personenstandsregister	19.214,28
Dienstleistung Licht mit E ON Deutschland	38.766,24
Wartung Autista	4.804,42
Software Pflege OWI	873,94
Softwarepflege Prosirix	1.213,80
Reinigungsvertrag Grundschule Eggesin und Turnhalle	30.825,33
Reinigungsvertrag Regionale Schule	43.065,39
Reinigungsvertrag Verwaltungsgebäude	20.860,31
Mietvertrag Grundschule Eggesin	103.846,20
Mietvertrag Regionale Schule und Sportplatz	107.199,96
Mietvertrag Feuerwehr	22.651,44
Mietvertrag für Verwaltungsgebäude, Stettiner1, Stettiner 2, Archiv	18.565,72
Mietvertrag Bauhof	17.715,36
Mietvertrag Bahnhofstr. 4	553,32
Mietvertrag Schülerjugendzentrum	13.178,88
Konsolidierungsvertrag mit dem Ministerium für Inneres und Sport	

Berechtigte Verträge

Vereinbarung über Reparaturdienste im Elektrobereich u. Hausmeisterdienste	10.430,00
Konzessionsverträge Strom	105.287,68
Konzessionsverträge Gas	11.339,25

H. 18 Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der Beamtinnen und Beamten sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zeigt folgende Übersicht:

		<u>Durchschnittliche Anzahl</u>	
		Mitarbeiter	VzÄ
Beamte		10	10
- davon auf Probe ernannt	0		
- davon teilzeitbeschäftigt	0		
Arbeitnehmer		56	45,38
- davon teilzeitbeschäftigt	47	—	
Insgesamt		<u>66</u>	<u>55,38</u>
Bedienstete im Vorbereitungsdienst		0	
Auszubildende		1	
Insgesamt		1	
Beamte im Erziehungsurlaub		0	
Arbeitnehmer im Erziehungsurlaub		0	
Aufteilung nach Vollzeitäquivalenten			
Beamte	10	10 VzÄ	
Arbeitnehmer	56		
- davon vollzeitbeschäftigt	9	1,00 VzÄ	
- davon teilzeitbeschäftigt	30	0,90 VzÄ	
	1	0,88 VzÄ	

5	0,75 VzÄ
5	0,50 VzÄ
3	0,45 VzÄ
2	0,35 VzÄ
1	<u>0,20 VzÄ</u>
	55,38 VzÄ

I. Ort, Datum, Unterschrift des Bürgermeisters

Eggesin, den 08.12.2016

.....

Jesse

Rechenschaftsbericht
zum Jahresabschluss 2015

Gliederung

A.	Rechtsgrundlagen.....	3
B.	Lage der Stadt	3
B.1	Organisation der Stadt.....	3
B.2	Rahmenbedingungen	6
C.	Vermögens- und Finanzlage der Stadt.....	11
C.1	Zusammengefasstes Ergebnis	11
C.1.1	Bilanz	11
C.1.2	Ergebnisrechnung	12
C.1.3	Finanzrechnung	15
C.1.4	Haushaltsausgleich	18
C.2	Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt.....	18
C.2.1	Anlagevermögen	18
C.2.1.1	Investitionen.....	18
C.2.1.2	Abschreibungen / Abgänge	19
C.2.1.3	Zuschreibungen	19
C.2.1.4	Kennzahlen zum Anlagevermögen	19
C.2.1.5	Entwicklung.....	20
C.2.2	Umlaufvermögen	21
C.2.2.1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	21
C.2.2.2	Kennzahlen zu den Forderungen	21
C.2.2.3	Liquide Mittel.....	22
C.2.2.4	Kennzahlen zur Liquidität.....	22
C.2.3	Schulden	23
C.2.3.1	Verbindlichkeiten.....	23
C.2.3.2	Rückstellungen	24
C.2.3.3	Passive Rechnungsabgrenzung	24
C.2.3.4	Kennzahlen zur Verschuldung.....	24
C.2.4	Eigenkapital	25
C.2.4.1	Verlauf der Haushaltswirtschaft	25
C.2.4.2	Eigenkapitalentwicklung.....	27
C.2.5	Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse	27
C.2.6	Darstellung der Finanzlage der Stadt	28
D.	Ertragslage der Stadt.....	28
D.1	Zusammengefasstes Ergebnis	28

D.2	Darstellung der Ertragslage der Stadt	29
D.3	Kennzahlen zur Ertragslage	29
D.3.1	Steuern und Umlagen	29
D.3.2	Abschreibungen	30
D.4	Zinsaufwand	30
E.	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres.....	30
F.	Teilhaushalte	30
F.1	Kämmerei und Hauptamt, Rechnungsprüfungsamt.....	30
F.2	Bau- und Ordnungsamt	31
F.3	Zentrale Finanzdienstleistungen.....	32
G.	Prognosebericht.....	32
H.	Risikobericht	34

A. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht zum 31.12.2015 der Stadt Eggesin wurde auf der Grundlage des § 60 KV M-V und des § 42 GemHVO-Doppik und unter Beachtung der Vorschriften des § 49 GemHVO-Doppik erstellt.

B. Lage der Stadt

B.1 Organisation der Stadt

Die rechtliche Struktur der Stadt Eggesin stellt sich wie folgt dar:

Die Stadt Eggesin ist geschäftsführende Gemeinde des Amtes „Am Stettiner Haff“. Dem Amt „Am Stettiner Haff“ gehören weiterhin folgende Gemeinden an: Ahlbeck, Altwarp, Grambin, Hintersee, Leopoldshagen, Liepgarten, Luckow, Meiersberg, Mönkebude, Vogelsang-Warsin und Lübs. Die Gemeinde Torgelow-Holländerei hat sich zum 25.05.2014 aufgelöst und ist in die Stadt Torgelow eingemeindet worden. Das Amt ist Teil des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Die Organe der Stadt Eggesin sind:

1. die Stadtvertretung
2. der Hauptausschuss
3. der Betriebsausschuss
4. der Finanzausschuss
5. der Rechnungsprüfungsausschuss
6. der Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung, Wirtschaft, Verkehr und Umwelt
7. der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport, Jugend, Senioren und Soziales
8. der Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Eggesin mbH

Die Stadtvertretung setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Hoffmann	Stadtvertretervorsteher
Paul Arndt	1. Stellv. Stadtvertretervorsteher
Reiner Kasch	2. Stellv. Stadtvertretervorsteher

Jens Grothmann
Jan Petrak
Friedrich-Wilhelm Pott
Gerhard Tewis
Arno Zimmermann
Ursula Busch
Udo Lehmann
Simone Rollinger
Viola Rath
Mathias Panhey
Henry Schentz
Christhilde Hansow
Gerhard Bauer

Der Hauptausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Dietmar Jesse	Vorsitzender
Paul Arndt	
Jens Grothmann	
Christhilde Hansow	
Hans-Georg Hoppe	
Peter Hoffmann	
Mathias Panhey	
Gerhard Tewis	
Viola Rath	

Der Betriebsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Ursula Busch	Vorsitzende
Arno Zimmermann	
Peter Hoffmann	
Udo Lehmann	
Gerhard Tewis	

Der Finanzausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Simone Rollinger Vorsitzende
Reiner Kasch
Ursula Busch
Georg Hoppe
Arno Zimmermann

Der Ausschuss für Bau-und Stadtentwicklung, Wirtschaft, Verkehr und Soziales setzt sich wie folgt zusammen:

Gerhard Tewis Vorsitzender
Eckhard Budy
Paul Arndt
Jens Grothmann
Martin Klein
Udo Lehmann
Andreas Meyer
Jan Petrak

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport, Jugend, Senioren und Soziales setzt sich wie folgt zusammen:

Christhilde Hansow Vorsitzende
Rita Fründt
Reiner Kasch
Andreas Mayer
Friedrich-Wilhelm Pott
Viola Rath
Berit Reinhardt
Henry Schentz

Der Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Eggesin mbH setzt sich wie folgt zusammen:

Paul Arndt
Hans-Georg Hoppe
Reiner Kasch
Friedrich-Wilhelm Pott
Simone Rollinger

Die Verwaltung hat sich in Anlehnung an die Musterstrukturen für ein zweigliedriges System der Verwaltung entschieden. Dieses wurde nach Beschluss durch die Stadtvertretung und nach Information des Amtsausschusses zum 01.01.2012 eingeführt.

Die Verwaltungsangelegenheiten werden über die geschäftsführende Gemeinde Stadt Eggesin erledigt. Der Aufbau der Stadtverwaltung Eggesin stellt sich wie folgt dar:

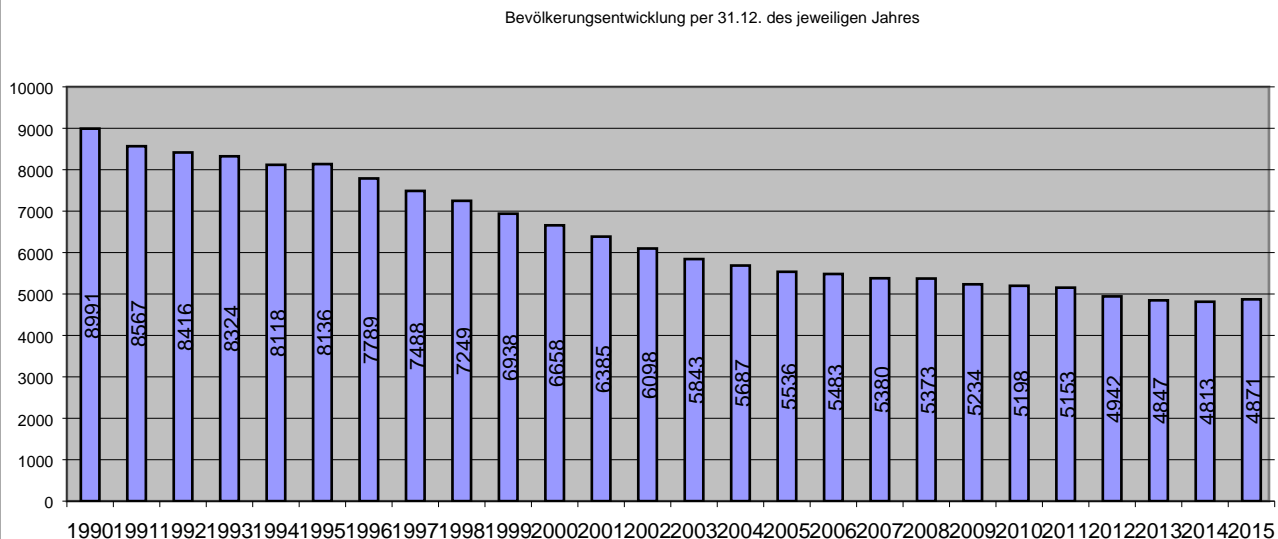
<u>Bezeichnung des Fachamtes</u>	<u>Zuständigkeit des Fachamtes</u>
1. Bürgermeister	Herr Jesse
2. Kämmerei und Hauptamt	Frau Papke
3. Bau- und Ordnungsamt	Frau Sens

B.2 Rahmenbedingungen

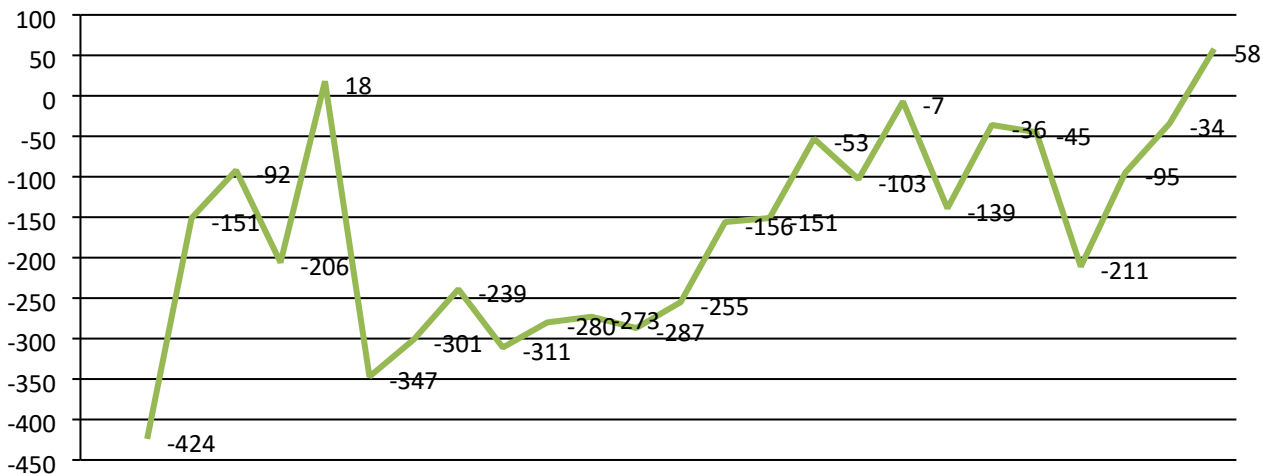
Gemeindefläche

Die Stadt Eggesin ist eingebettet in die historische Landschaft "Vorpommern". Inmitten der Uecker-münder Heide, einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete. Sie ist ca. 8.800 ha groß.

Demographische Entwicklung



Veränderung zum Vorjahr



Vorteile für die Bevölkerung

In der Stadt Eggesin sind zwei Schulen und zwei Kindereinrichtungen und ein Hort ansässig. Des Weiteren befinden sich mehrere Einkaufsmöglichkeiten sowie Ärzte in der Stadt.

Am Rande der Stadt befindet sich ein Pflegeheim, in dem mehr als 80 Bewohner untergebracht sind.

Im Ort befindet sich eine Militärhistorisches Zentrum und eine Heimatstube.

Zahlreiche Vereine beleben das Leben in der Stadt.

Die Stadt ist an die Bahnlinie Ueckermünde- Pasewalk angeschlossen.

Der öffentliche Personennahverkehr wird über die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH abgewickelt.

Die kommunalen Mietwohnungen sind zum größten Teil voll saniert.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stadt am Zusammenfluss der Flüsse Uecker und Randow liegt wenige Kilometer südlich der Stadt Ueckermünde und bildet den Mittelpunkt der Städtekette Ueckermünde – Eggesin – Torgelow, die sich auf ca. 15 km entlang der Uecker erstreckt. Im Zuge des Stadtumbaus Ost wurde diese Städtepartnerschaft U.T.E mit einem Preis für die gute Zusammenarbeit gewürdigt. Im Osten verläuft die Grenze zur Republik Polen. Eggesin befindet sich heute im Zentrum des Naturparkes „Am Stettiner Haff“.

Die Landschaft ist geprägt durch die Ueckermünder Heide, sie ist flach und sehr walddreich. Im Norden befinden sich kleinere Seen wie der Bärenkamp oder der zum Moor verlandete Eggesiner See, der

Heimat für viele Tiere und Pflanzen ist. Weiter Richtung Nordosten verdichtet sich die Heide- und Wiesenlandschaft zu hochstehendem Buchen- und Kiefernwald. Richtung Osten befindet sich überwiegend Mischwald mit einem hohen Kiefernanteil und sandigen Böden. Südlich von Eggesin öffnen sich die von dichtem Mischwald umschlossenen Schwemmwiesen des Randowtals. Die Landschaft westlich von Eggesin ist durch die beiden Flüsse Uecker und Randow sowie die weiten Wiesenlandschaften und Niedermoorflächen geprägt. Dahinter erstreckt sich auf Höhe von Torgelow-Holländerei der für die Region so typische Kiefernwald.

Zu Eggesin gehört der Ortsteil Hoppenwalde (1992 eingemeindet) sowie die Wohnsiedlungen Teerofen, Gumnitz und Karpin.

Ab dem 16. Jahrhundert war der Flecken unmittelbarer Besitz der Herzöge von Pommern. Der Dreißigjährige Krieg zog auch Eggesin in Mitleidenschaft. Nach Plünderungen und Brandschatzungen überlebten nach diesem Krieg nur fünf Bauern im Ort. Das Gebiet um Eggesin wurde langsam mit Bauern, Fischern und Holzfällern, Köhlern und Teerschwelern neu besiedelt. Die Eggesiner Fachwerkkirche wurde 1731 geweiht. Die erste Eggesiner Ziegelei wurde 1818 errichtet. 1884 bekam der Ort einen Bahnanschluss über die Strecke Jatznick–Ueckermünde. Die Freiwillige Feuerwehr Eggesin wurde 1888 gegründet. Um 1900 sorgten zwölf Ziegeleien, drei Sägemühlen, drei Windmühlen, eine Eisengießerei, Kahnwerkstätten und später eine Kistenfabrik für einen wirtschaftlichen Aufschwung. Ab 1913 erhielt die Gemeinde die ersten Stromanschlüsse. In der Zeit von 1840 bis in die 1960er Jahre wurden Kähne mit Ziegeln und Erz beladen und bis nach Ueckermünde ans Stettiner Haff getreidelt. Von dort

aus segelten die Kähne, die nur für Haff und Bodden gebaut wurden, die Küste entlang und vertrieben die Waren.

Das heutige Wohngebiet Karl-Marx-Straße entstand 1936 als Wohnlager für die Beschäftigten der neu entstandenen Rüstungsbetriebe Luftmunitionsanstalt (MUNA) und Deutsche Sprengchemie GmbH mit den Tarnnamen Seewerk.

Nach dem Zweiten Weltkrieg (ab 1952) begann die Entwicklung Eggesins zur Garnisonsstadt mit der Stationierung von Einheiten der Kasernierten Volkspolizei, danach der Nationalen Volksarmee. In der DDR-Zeit war Eggesin, sowie das benachbarte Torgelow für Tausende von Wehrpflichtigen das Synonym für die Armee schlechthin. Der Garnisonsort Eggesin mit dem südlich liegenden, ca. 80 km² großen Truppenübungsplatz Jägerbrück, wird heute von der Bundeswehr (Artilleriekaserne Karpin, Stettiner Landstraße) militärisch genutzt. In den 1950er Jahren entstanden Einrichtungen wie Landambulatorium, Apotheke, Post und Polytechnische Oberschule (POS).

Am 7. August 1966 bekam Eggesin anlässlich seiner 750-Jahr-Feier das Stadtrecht und sein erstes Stadtwappen (das neue Stadtwappen führt Eggesin seit 1993). Das Elektromotorenwerk nahm 1971 seine Arbeit auf. In den 1970er und 1980er Jahren wurden 896 Plattenbau-Wohnungen (Matern- und Lindenstraße), das Rathaus-Mehrzweckgebäude, sowie zwei neue Schulen gebaut.

Eggesin hatte seit der politischen Wende mit vielfältigen Problemen umzugehen. Der Wegzug vieler junger Einwohner und die Schließung großer Kasernenteile brachte in dieser strukturschwachen Gegend eine hohe Arbeitslosenquote. Der immense Wohnungsleerstand (512 Wohnungen im Jahr 2002) führte dazu, dass ganze Häuser-Straßenzeilen abgerissen bzw. in Form eines Pilotprojektes zurückgebaut und umgestaltet wurden.

Seit 1991 wurde der historische Stadtkern im Rahmen der Städtebauförderung gründlich saniert; das Stadtbild hat sich stark verbessert. Es entstanden ein neuer Marktplatz, neue Gaststätten, ein Einkaufszentrum (Randow-Passage), das Schüler- und Freizeitzentrum, ein Hotel, ein Ärztehaus, Kindertagesstätte, Sparkasse, eine neue Schiffsanlegestelle an der Randow, der Waldsportplatz Karpin, eine Begegnungsstätte der Senioren, das Sport- und Erholungscenter „Move“ und die berufliche Schule des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Die Fachwerkkirche und viele Häuser im Stadtkern wurden inzwischen saniert, Eigenheime und Reihenhäuser entstanden neu. Eggesin hat damit heute ein deutlich angenehmeres Aussehen als früher. Für seine vorbildliche stadtplanerische Zusammenarbeit mit den Städten Ueckermünde und Torgelow wurde Eggesin 2002 in einem Bundeswettbewerb vom Bund ausgezeichnet.

Anfang 2001 kam es in Eggesin zu mehreren Protestaktionen (Kundgebungen, Mahnwachen, Straßenblockade) gegen die Pläne zur Schließung der Garnison (Artilleriekaserne Karpin) im Zuge der Bundeswehrreform.

In den 2000-Jahren wurde die neue Randowbrücke errichtet, ein neues Feuerwehrhaus übergeben und die Turnhalle der Ganztagschule renoviert.

Im Frühjahr 2007 wurde der Ausbau des Kreuzungsbereiches Bahnhofsstraße/Stettiner Straße abgeschlossen. Am 20. Juni 2007 wurde das neue Rathaus der Stadt im umgebauten Forsthaus feierlich eingeweiht. Der original erhaltene Vierseitenhof des Forstgebäudes bildet somit zusammen mit dem Rathaus, der Blaubeerscheune als Veranstaltungsort, dem Kulturwerk Vorpommern e.V. und der Polizeistation das neue kulturelle und öffentliche Zentrum der Stadt.

Ein weiteres Wohnumfeld in der Max-Matern-Straße 1 bis 21, Verbindungsstraße 1 bis wurde nach 6-monatiger Bauzeit im Jahre 2008 übergeben. Die alte Kita am Karpiner Damm wurde abgerissen. Offiziell übergeben wurde im April 2009 der letzte Bauabschnitt an der Ortsdurchfahrt. Die freiwillige Feuerwehr feierte am 24.05.2008 ihr 120-jähriges Bestehen.

Am 12. März 2009 wurde der Grundstein für den Neubau eines Gemeinschaftszentrums in Eggesin gelegt. Der Neubau des Gebäudes wurde im Rahmen des Modellvorhabens „Demografischer Wandel – Region schafft Zukunft“ von der Bundesregierung mit 550.000,00 EUR gefördert. Am 28.10.2009 wurde das Gemeinschaftszentrum eröffnet und dem Verein Zeitbank zur weiteren Nutzung übergeben. Im August 2013 konnte endlich die Naturparkstation fertig gestellt und ihrer Nutzung zugeführt werden. Außerdem wurde das Kahnschifferzentrum in kürzester Bauzeit fertiggestellt.

Im Jahr 2013 wurde festgestellt, dass die Generalreparatur des vorhandenen Holzkessel im Heizhaus wirtschaftlich nicht mehr vertretbar ist. Nach Prüfung mehrerer Varianten entschloss sich die Stadt für den Austausch des vorhandenen großen Kessels mit einer Leistung von 2.000 KW durch den Einbau zweier kleinerer Kessel mit unterschiedlichen Leistungen von 1.600 KW und 900 KW.

Im Jahr 2013 erhielt die Stadt Eggesin vom Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern einen beratenden Beauftragten, der die Stadt in dem Bemühen für eine geordnete Haushaltswirtschaft unterstützen soll. Um alle Möglichkeiten der Konsolidierung auszuschöpfen, wurde die Wohnungen der Stadt und das Sport- und Erholungszentrum Move zum Verkauf angeboten. Für die Wohnungen konnte keine Käufer gefunden werden, das Move wurde zum Ende des Jahres 2013 an die Klinger und Kurzweg GbR verkauft. Seitdem nutzt der Verein „be free“ das Gebäude.

Die Stadt Eggesin hat im Mai 2013 die erste schwimmende WC-Insel des Landes Mecklenburg-Vor-

pommern im Eggesiner Hafen zu Wasser gelassen. Dieses WC hat seinen Platz auf der Uecker - Höhe Hoppenwalde gefunden.

Anfang Oktober 2014 wurden die Bauarbeiten der Anlegestelle eines Uferbollwerkes an der Randow abgeschlossen. An dieser Stelle sollen zukünftig ein Floß sowie die Opti-Segler anlegen.

Der Bahnsteig des Bahnhofes Eggesin wurde 2014 auf die gegenüberliegende Gleisseite verlegt und dort der Haltepunkt neu ausgebaut.

Im September 2014 wurde mit den Baumaßnahmen an der Stettiner Straße begonnen. Es ist die größte Baumaßnahme der letzten Jahre. Die Straße konnte am 17.12.2015 feierlich übergeben werden.

Am 26.04.2015 fand die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters statt. Hier wurde Herr Dietmar Jesse für weitere 7 Jahre zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt gewählt.

Das Gebäude der ehemaligen Kindertagesstätte in der Lindenstraße wurde abgerissen.

Per 31.12.2015 waren **294** Gewerbebetriebe im Ort ansässig. Die Gewerbesteuerzahlungen beliefen sich auf **506.022,94 EUR**.

Partnerschaften mit anderen Gemeinden

Die Stadt Eggesin verbindet Partnerschaften mit der Stadt Enningerloh in Deutschland und Zlotow in Polen. Es werden gegenseitige Besuche durchgeführt.

C. Vermögens- und Finanzlage der Stadt

C.1 Zusammengefasstes Ergebnis

C.1.1 Bilanz

In der Bilanz der Stadt Eggesin ergibt sich ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten. Somit liegt eine bilanzielle Überschuldung in Höhe des sogenannten „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages“ vor. Dieser Betrag ist nicht gleichzusetzen mit dem Jahresfehlbetrag. Vielmehr handelt es sich um den Betrag, der an Vermögen fehlt, um die Schulden und die weiteren Passivposten zu decken. Nach den Vorgaben zur Bilanzgliederung in § 47 ist das Eigenkapital mit der vorgesehenen Untergliederung stets auf der Passivseite auszuweisen.

Ergibt sich nun im Haushaltsjahr im Saldo ein negatives Eigenkapital, wird dieses durch eine Hinzu- rechnung auf der Passivseite in Höhe des „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages“ ausge- glichen. Gleichzeitig ist dieser Betrag auf der Aktivseite anzusetzen, damit die Bilanz wieder im Gleichgewicht ist.

Dabei handelt es sich um einen besonderen Bilanzposten, der als letzter Posten auf der Aktivseite erscheint. In diesem Zusammenhang wird auf § 47 Abs. 4 Nr. 5 und Abs. 5 Nr. 1.5 hingewiesen.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist ein Eigenkapital in Höhe von **0,00 EUR** aus. Die bis 31.12.2013 als negatives Eigenkapital ausgewiesenen Werte wurden auf die Aktivseite umgebucht. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von **15.022.414,62 EUR** wird nunmehr auf der Aktivseite und der Passivseite ausgewiesen. Damit verlängert sich die Bi- lanz um diesen Betrag. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich insbesondere durch die Erhöhung der Zweckgebundenen Kapitalrücklage um **179.405,42 EUR** und durch das posi- tive Jahresergebnis in Höhe von **362.849,09 EUR** verringert.

Die Bilanzsumme der Stadt hat sich vom 01.01.2015 zum 31.12.2015 um **467.110,79 EUR** verringert und beträgt zum Bilanzstichtag **33.595.788,62 EUR**.

Das Vermögen beträgt **18.573.374,00 EUR** (Vorjahr 18.366.371,28 EUR (Bilanzsumme = 33.595.788,62 EUR abzüglich des nicht durch Eigenkapital Fehlbetrages 15.022.414,62 EUR). Das Vermögen wird belastet mit Rückstellungen in Höhe von **3.364.891,26 EUR**. Die Rückstellungen ha- ben sich um **310.964,34 EUR** zum vorhergehenden Haushaltsjahr verringert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um **273.163,90 EUR** verringert.

Das Vermögen ist in Höhe von **5.417.474,31 EUR** durch Zuwendungen und Ertragszuschüsse, die als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen sind, finanziert. Diese haben sich im Vergleich zum Vor- jahr um **120.759,47 EUR** erhöht.

C.1.2 Ergebnisrechnung

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde ein Saldo in Höhe von **./. 497.800 EUR** ausgewiesen. Der fortgeschriebene Ansatz betrug **./. 604.690,45 EUR**. Das Jahresergebnis belief sich auf **362.849,09 EUR**. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres ergeben sich bei folgenden Posten der Ergebnisrechnung Abweichungen, die sich auf das Jahresergebnis auswirken:

1. Bei Steuern und ähnliche Abgaben wurden Mehrerträge in Höhe von **72.628,33 EUR** erzielt
 - Mehrerträge bei der Grundsteuer B in Höhe von **8.697,46 EUR**

- Mehrerträge bei der Umsatzsteuer in Höhe von 8.022,17 EUR
 - Mehrerträge bei der Einkommenssteuer in Höhe von 56.028,69 EUR
- Die Erträge aus der Umsatzsteuer und der Einkommenssteuer sind gegenüber den Planansätzen auf Grund der guten Konjunktur erheblich gestiegen. Die Erträge aus der Gewerbesteuer, welche im Vorjahr mit Mehrerträgen in Höhe von 194.462,03 EUR einen großen Anteil am Ergebnis hatten, sind im Jahr 2015 stagniert. Sie liegen mit ./ 2.000,94 EUR unter dem fortgeschriebenen Planansatz.
2. Bei Zuwendungen, allgemeine Umlagen u. sonstige Transfererträge wurden Mehrerträge in Höhe von **134.690,54 EUR** erzielt.
 - Diese resultieren in erster Linie aus Mehrerträgen aus Zuweisungen vom Land für die Konversionsmaßnahmen und der Auflösung von Sonderposten.
 3. Bei öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wurden Mehrerträge in Höhe von **9.907,94 EUR** gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erreicht.
 - Dieses Ergebnis ist vor allem auf Betriebskostenerstattungen in der Regionalen Schule zurückzuführen.
 4. Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten wurden nicht in geplanter Höhe erreicht. Die Mindererträge werden mit **1.824,97 EUR** beziffert und sind vor allem durch nicht in voller Höhe erzielte Eintrittsgelder zurückzuführen.
 5. Bei den Kostenerstattungen wurden Mindererträge in Höhe von **225.414,14 EUR** erzielt.
 - Geringere Erträge bei den Kostenerstattungen durch das Amt in Höhe von 171.512,64 EUR. Die Abrechnung der Amtsumlage erfolgt nach den tatsächlich angefallenen Erträgen und Aufwendungen.
 - Die Kostenerstattungen von sonst. öffentlichen Bereich wurden mit 78.167,88 EUR geringer vereinnahmt als geplant.
 6. Die sonstigen laufenden Erträge wichen in Höhe von **447,21 EUR** vom fortgeschriebenen Ansatz ab.
 7. Die Stadt Eggesin hat im Haushaltsjahr 2015 Gewinnausschüttungen in Höhe von 97.363,82 EUR von der Wohnungsbaugesellschaft Eggesin mbH erhalten, die nicht geplant waren.
 8. Im Bereich Personalaufwendungen sind Minderaufwendungen in Höhe von **390.236,24 EUR** zu verzeichnen.
 - Ursache dafür sind vor allem Erstattungen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen, die durch die Versetzung eines Beamten zur Entlastung des Haushaltes geführt haben.
 - Außerdem konnten bei den Dienstbezügen der Angestellten Mittel in Höhe von 132.669,70 EUR eingespart werden.

9. Die Versorgungsaufwendungen waren mit **41.252,16 EUR** überplanmäßig in Anspruch genommen worden.
10. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen waren Einsparungen in Höhe von **139.657,95 EUR** zu verzeichnen.
- Bei den Aufwendungen für Straßenunterhaltung und –reinigung incl. Baumschnitt konnten insgesamt 65.462,55 EUR eingespart werden.
 - Die Aufwendungen für den Wasser- und Bodenverband wurden im Sachkonto 52549000 in Höhe von 55.000,00 EUR geplant, die laufenden Aufwendungen jedoch im Bereich Umlagen gebucht.
 - Einsparungen gab es bei den Schulkostenanteilen in Höhe von 15.599,27 EUR, sowie bei der Unterhaltung von Fahrzeugen in Höhe von 13.681,19 EUR.
11. Die Abschreibungen waren mit **26.973,22 EUR** überplanmäßig in Anspruch genommen worden.
- Hier sind vor allem die Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter gegenüber dem Planansatz mit 12.751,50 EUR sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 6.999,01 EUR überschritten worden. Zusätzlich waren bei den Abschreibungen auf Straßen 8.015,64 EUR überplanmäßig in Anspruch genommen worden.
12. Für Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen wurden **174.128,43 EUR** weniger aufgewendet.
- In diesem Bereich waren vor allem Einsparungen bei der Kreisumlage in Höhe von 78.613,05 EUR und bei der Amtsumlage in Höhe von 75.164,21 EUR zu verzeichnen.
 - Außerplanmäßige Aufwendungen waren bei der Umlage an den Wasser- und Bodenverband in Höhe von 43.566,60 EUR zu verzeichnen.
 - Der fortgeschriebene Ansatz des Sachkontos Gewerbesteuerumlage war durch den Zweckbindungsvermerk bei der Gewerbesteuereinnahme auf 182.635,00 EUR erhöht worden. Die Umlage wurde jedoch nur in Höhe von 31.177,27 EUR fällig.
13. Die fortgeschriebenen Aufwendungen für den Bereich der sozialen Sicherung waren in Höhe **10.735,43 EUR** nicht in Anspruch genommen worden.
- Hier konnten vor allem Minderaufwendungen bei der Betreuung von Kindern in privaten Kindereinrichtungen in Höhe von 13.448,45 EUR eingespart werden. Mehraufwendungen entstanden durch die Unterbringung von Kindern in öffentlichen Einrichtungen (Kita Liepgarten) in Höhe von 4.155,92 EUR.
 - Die Aufwendungen für die Unterbringung von Asylbewerbern in Höhe von 88.204,38 EUR wurden vollständig durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald erstattet.
14. Die sonstigen laufenden Aufwendungen waren mit 105.750,17 EUR überplanmäßig in An-

spruch genommen worden.

- Hier schlagen vor allem die Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen zu Buche. Bei der Verbuchung der des Vermögens BIG Städtebau Ortskern mussten Korrekturen vorgenommen werden, die sich negativ auf den Stadthaushalt in Höhe von 142.022,37 EUR auswirken.
- Einsparungen konnten bei Datenübertragungskosten in Höhe von 17.924,47 EUR und bei sonstigen Geschäftsaufwendungen in Höhe von 8.421,26 EUR erreicht werden.

15. Minderaufwendungen konnten bei den Zinsaufwendungen in Höhe von 374.335,17 EUR verzeichnet werden.

- Der geplante Verlustausgleich in Höhe von 6.000,00 EUR für die Wohnungsbaugesellschaft mbH musste nicht gezahlt werden.
- Für die Zahlung eines Verlustausgleiches an den Eigenbetrieb wurden in den Haushaltsplan 418.400,00 EUR eingestellt worden. Die Erhöhung des negativen Eigenkapitals des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft der Stadt Eggesin in Höhe von 164.719,45 EUR wurde als Verlustausgleich im Stadthaushalt verbucht. Ein Verlustausgleich wurde nicht gezahlt.
- Die geplanten Kassenkreditzinsen in Höhe von 150.000,00 EUR konnten aufgrund der geringen Zinssätze um 118.691,38 EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz gesenkt werden.

C.1.3 Finanzrechnung

Der Haushaltsplan der Stadt wies für das Haushaltsjahr 2015 einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von 82.800,00 EUR aus. Durch über- und außerplanmäßige Bewilligen sowie Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren ergibt sich ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 198.136,76 EUR.

Im Rahmen des Jahresabschlusses ergab sich ein Finanzmittelüberschuss von 622.179,06 EUR. Der Saldo aus der Ein- und Auszahlungen für Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen betrug ./ 11.44,14 EUR.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit für das Haushaltsjahr 2015 wurde durch die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde in einem Teilbetrag in Höhe von 10.652.000,00 EUR genehmigt. Das beantragte Kreditvolumen betrug 12.000.000,00 EUR.

Die laufenden Einzahlungen aus der Verwaltungstätigkeit haben sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 56.751,06 EUR vermindert. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei folgenden Positionen:

1. Steuern und ähnliche Abgaben	66.982,59 €
dar. Grundsteuer	15.161,34 €
Gemeindanteil an der Einkommenssteuer	46.081,48 €
Gemeindanteil an der Umsatzsteuer	8.548,54 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfereinzahlungen	94.605,50 €
dar. Zuweisungen vom Land u.a. für Konversion	83.601,69 €
Schlüsselzuweisungen	12.710,64 €
Zuweisungen vom Bund	3.711,71 €
Zuweisungen von der EU	-8.138,62 €
3. Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	8.137,11 €
dar. Sonstiges (BK-Erstattungen)	12.687,62 €
Bestattungswesen	-3.315,00 €
4. Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.069,42
5. Kostenerstattungen	-224.273,35 €
dar. Kostenerstattungen vom Amt	-171.512,64 €
von Sonstigen (Personalgestellung)	-54.792,65 €

Die laufenden Auszahlungen aus der Verwaltungstätigkeit haben sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 477.529,98 EUR verringert.

Personalauszahlungen	155.392,99 €
Versorgungsauszahlungen	-17.477,38 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	146.554,82 €
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	146.104,43 €
dar. <i>Gewerbesteuerumlage</i>	137.634,02 €
<i>Amtsumlage</i>	75.164,21 €
<i>Kreisumlage</i>	22.129,81 €
Auszahlungen der sozialen Sicherung	9.614,36 €
Sonstige laufende Auszahlungen	37.340,76 €

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Verwaltungstätigkeit belief sich auf 546.588,92 EUR. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von ./ 6.284,82 EUR und dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 11.215,26 EUR ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 622.179,06 EUR. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen betrug ./ 11.144,14 EUR.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten der Zahlungsfähigkeit wird mit ./ 393.948,82 EUR beziffert. Insgesamt ergibt sich ein Saldo aus Finanzierungstätigkeit von ./ 620.687,73 EUR.

In der Finanzrechnung wurde ein Saldo der Ein- und Auszahlungen in Höhe von ./ **393.948,82 EUR** ausgewiesen, geplant war ein Saldo von 0,00 EUR.

Die geplanten Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von **699.700,00 EUR** (incl. Nachtrag) konnten im Haushaltsjahr in Höhe von **616.631,37 EUR** realisiert werden.

Insgesamt ergibt sich Finanzmittelüberschuss in Höhe von **622.179,06 EUR**, der vor allem aus dem Überschuss bei den laufenden Ein- und Auszahlungen ergibt.

Der Festkredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit der Stadt Eggesin, als geschäftsführende Gemeinde des Amtes „Am Stettiner Haff“ beläuft sich per 31.12.2015 auf **12.000.000,00 EUR**. Dieser Kredit wurde im Rahmen der Einheitskasse aufgenommen und wird entsprechend der Inanspruchnahme auf alle Gemeinde des Amtes aufgeteilt.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von **393.948,82 EUR** wird in der Finanzrechnung wie folgt dargestellt:

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit:

Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse	-	10.053,23 €
--	---	-------------

Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Auszahlungen im Rahmen der Einheitskasse		83.895,59 €
--	--	-------------

Auszahlungen zur Tilgung von Kassenfestkrediten		300.000,00 €
---	--	--------------

Berechnung Inanspruchnahme des Kassenfestkredites für die Stadt Eggesin:

Kassenkredit per 31.12.2014		9.237.797,11 €
------------------------------------	--	-----------------------

Zuzügl. Stand der liquiden Mittel 31.12.2014		914.764,99 €
--	--	--------------

Veränderungen im Rahmen Einheitskasse	-	393.948,82 €
---------------------------------------	---	--------------

Abzügl. Stand liquide Mittel 31.12.2014		1.130.359,76 €
---	--	----------------

Kassenkredit per 31.12.2015		8.628.253,52 €
------------------------------------	--	-----------------------

C.1.4 Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich konnte im Haushaltsjahr 2015 erreicht werden.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 362.849,09 EUR wird gemäß § 17 Abs. 1 Nr.1 GemHVO zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen der Haushaltsvorjahre verwendet. Der Überschuss in der Finanzrechnung wird zur Senkung des Kassenkredites verwendet.

C.2 Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt**C.2.1 Anlagevermögen**

Die Veränderung des Anlagevermögens in Höhe von **./. 116.725,69 EUR** im Haushaltsjahr 2015 resultiert im Wesentlichen aus:

1.	Investitionen	454.027,52 €
2.	planmäßige Abschreibungen	-561.973,22 €
3.	außerplanmäßige Abschreibungen	0,00 €
4.	Anlagenabgänge zu Restbuchwerten	-46.191,11 €
5.	Entnahme aus Abgängen	37.411,12 €
6.	Veränderung der Finanzanlagen	0,00 €
		-116.725,69 €

C.2.1.1 Investitionen

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen:

		Zugang	Abgang	Umbuchung
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.884,66 €		
	Städtebaul. Sondervermögen	-12.658,22 €		
	Software	14.542,88 €		
2.	Infrastrukturvermögen	50.461,45 €	36,30 €	495.492,66 €
	Hans-Fischer-Straße, Stettiner Straße			
3.	Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	11.757,88 €	36.929,88 €	0,00 €
	Aufsitzmäher, Feuerlöschbrunnen, Anhänger			
4.	BGA	82.602,99 €	4.319,05 €	0,00 €
	Computer, Monitore, Tablets, Stühle für Trauerhalle			
5.	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlage im Bau	362.309,54 €		-495.492,66 €
6.	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände	-54.989,00 €		
7.	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen		4.905,88 €	
		454.027,52 €	46.191,11 €	0,00 €

C.2.1.2 Abschreibungen / Abgänge

Abschreibungen in Höhe von **561.973,22 EUR** und Anlagenabgänge in Höhe von **46.191,11 EUR** überschreiten die Investitionen in Höhe von **454.027,52 EUR**.

Dies führte zu einer negativen Nettoinvestition.

C.2.1.3 Zuschreibungen

Zuschreibungen zum Anlagevermögen waren nicht erforderlich.

C.2.1.4 Kennzahlen zum Anlagevermögen

	2012	2013	2014	2015
Anlagenintensität	88,78%	84,33%	77,26%	75,77%
Anlagenabnutzungsgrad	51,78%	45,90%	48,54%	40,11%
Anlagendeckung I	0,00%	33,42%	37,33%	38,49%
Langfristdeckung I	48,57%	93,13%	38,44%	0,00%

Die Anlagenintensität ermittelt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen der Gemeinde. Der Anlagenabnutzungsgrad beschreibt den Anteil am Sachanlagevermögen, der bereits abgeschrieben ist. Die Anlagendeckung I beträgt 38,49 Prozent. Einem Euro Anlagevermögen stehen somit 0,62 EUR Eigenkapital gegenüber. Der Langfristdeckungsgrad wird nicht ausgewiesen, da die Bilanz eine nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag ausweist.

Der Restbuchwert des Anlagevermögens zum Bilanzstichtag ist wie folgt finanziert:

1.	Restbuchwert des Anlagevermögens	14.073.546,82 €
2.	Ertragszuschüsse aus Zuwendungen	4.686.173,40 €
3.	Sonderposten aus Beiträge und ähnlichen Entgelten	696.300,91 €
3.	Anzahlungen auf Sonderposten	35.000,00 €
	Zwischensumme	8.656.072,51 €
4.	Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	146.464,74 €
5.	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zur Vorfinanzierung von Zuwendungen und Ertragszuschüssen	0,00 €
6.	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zur Vorfinanzierung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00 €
7.	Finanzierungsinstrumente, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	0,00 €
8.	Finanzierung aus dem Eigenkapital	8.509.607,77 €

C.2.1.5 Entwicklung

Die Stadt plant im Haushaltsjahr 2016 Investitionen in Höhe von voraussichtlich 436.628,00 EUR.

Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

1.	Feuerlöschbrunnen	4.500,00 EUR
2.	Baumaßnahmen Stettiner Straße	77.828 EUR
3.	Anlagevermögen Verwaltung	42.600,00 EUR
4.	Anlagevermögen Bauhof	54.000,00 EUR
5.	Anlagevermögen Grundschule	5.000,00 EUR
6.	Anlagevermögen Feuerwehr	190.000,00 EUR
7.	Sanierung Parkplatz an der Eiche	20.000,00 EUR
8.	Anlagevermögen Regionale Schule	5.000,00 EUR
9.	Anlagevermögen Friedhöfe	8.000,00 EUR
10.	Anschaffung GWG	29.700,00 EUR

C.2.2 Umlaufvermögen

C.2.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen:

1. unbefristet niedergeschlagen	0,00 EUR
2. befristet niedergeschlagen	0,00 EUR
3. einzelwertberichtigt	42.405,51 EUR

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen:

1. bei denen die Vollziehung ausgesetzt ist	0,00 EUR
2. die gestundet sind	89.636,78 € EUR

C.2.2.2 Kennzahlen zu den Forderungen

Das Verhältnis zwischen öffentlich-rechtlichen Forderungsbestand zum Bilanzstichtag und den im Haushaltsjahr öffentlich-rechtlichen Entgelten, Steuern und ähnlichen Abgaben beträgt:

2012	3,40%	2013	5,34%	2014	2,56%	2015	3,24%
------	-------	------	-------	------	-------	------	-------

Das Verhältnis zwischen privatrechtlichem Forderungsbestand zum Bilanzstichtag und den im Haushaltsjahr veranlagten privatrechtlichen Entgelten beträgt :

2012	55,69%	2013	85,27%	2014	236,27%	2015	91,96%
------	--------	------	--------	------	---------	------	--------

Hier fällt vor allem der Verlauf des Sport- und Erholungszentrum ins Gewicht. Die Forderungen wurde im vollen Umfang zum Soll gestellt und es wurde eine Ratenzahlung vereinbart. Die Raten wurden vorfristig bezahlt.

C.2.2.3 Liquide Mittel

Die Kassenlage der Stadt Eggesin konnte im Jahr 2015 leicht verbessert werden. Der Kassenkredit wurde trotzdem ständig in Anspruch genommen.

Das Verrechnungskonto für alle amtsangehörigen Gemeinden wird durch die geschäftsführende Gemeinde Stadt Eggesin geführt. Der Ausweis erfolgt somit als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den amtsangehörigen Gemeinden. Die Verbindlichkeiten gegenüber den amtsangehörigen Gemeinden beliefen sich per 31.12.2015 auf **601.025,59 EUR** und die Forderungen auf **2.842.412,31 EUR**.

In der Bilanz der Stadt Eggesin werden liquide Mittel in Höhe von **1.130.359,76 EUR** ausgewiesen. Demgegenüber stehen Kassenfestkredite in Höhe von **12.000.000,00 EUR** (siehe Punkt C.2.3.1).

Die liquiden Mittel werden wie folgt ausgewiesen:

324 000 00 31 bei der Sparkasse UER in Höhe von	177.012,60 €
382 051 bei DKB Neubrandenburg in Höhe von	952.037,81 €
Barkasse Eggesin	735,38 €
Barkasse Ueckermünde	573,97 €
	1.130.359,76 €

Kennzahlen zur Liquidität werden somit ausgewiesen.

C.2.2.4 Kennzahlen zur Liquidität

	2013	2014	2015
Liquidität I. Grades	13,15%	7,43%	8,97%
Liquidität II. Grades		33,62%	31,53%

Die Liquidität I Grades beträgt zum Bilanzstichtag 8,97 Prozent (Vorjahr 7,43 Prozent).

Diese Kennzahl zeigt auf, inwieweit die Stadt Eggesin ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten durch flüssige Mittel decken kann.

Die Liquidität II. Grades beträgt zum Bilanzstichtag 31,53 Prozent.

Diese Kennzahl zeigt auf, inwieweit die Stadt ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten durch flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen decken kann.

Die Kennzahl ist geprägt durch:

1. einen hohen Anteil an kurzfristigen Verbindlichkeiten
2. einen relativ hohen Kassenbestand
3. einen hohen Anteil an kurzfristigen Forderungen

C.2.3 Schulden

C.2.3.1 Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der ähnlichen Verbindlichkeiten stellt sich im Haushaltsjahr wie folgt dar:

1.	Stand 01.01.2015	12.457.608,88 €
2.	Kreditaufnahme	0,00 €
3.	Planmäßige Tilgung	-311.144,14 €
4.	Außerplanmäßige Tilgung	
5.	Stand 31.12.2015	12.146.464,74 €

Die gesamten Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2015	31.12.2015
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	157.608,88 €	146.464,74 €
4.2.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	12.300.000,00 €	12.000.000,00 €
4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.947,92 €	33.055,89 €
4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.284,82 €	0,00 €
4.9. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts	10.480.449,39 €	10.653.128,19 €
4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.838.551,30 €	1.720.952,70 €
4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	1.031,75 €	7.045,50 €
Verbindlichkeiten gesamt:	24.844.874,06 €	24.560.647,02 €

Die Höhe des Kassenfestkredites ist zum Stichtag nicht in voller Höhe notwendig gewesen. Um jedoch die Zahlungsfähigkeit für die amtsangehörigen Gemeinden und die Stadt Eggesin zu gewährleisten, wurde davon abgesehen, überschüssige liquide Mittel zur Tilgung der Kassenfestkredite zu verwenden.

C.2.3.2 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.230.996,90 €
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	47.748,00 €
Rückstellungen für geleistete Überstunden	1.387,54 €
Rückstellungen für Inanspruchnahme Altersteilzeit	27.021,30 €
Rückstellung für drohende Gerichtsverhandlungen	130,52 €
Rückstellung für Zahlungen an die BIG	57.607,00 €
Gesamt	3.364.891,26 €

C.2.3.3 Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde aus Grabnutzungsentgelten und Zahlungen, die dem Haushaltsjahr 2016 zuzuordnen sind gebildet.

Die passiven Abgrenzungsposten für Grabnutzungsentgelte haben sich gegenüber dem Vorjahr um **8.715,40 EUR** erhöht.

Bei den Sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Überzahler. Dies bedeutet, dass Gelder geflossen sind im Haushaltsjahr 2015, aber als Ertrag dem Haushaltsjahr 2016 zugeordnet werden müssen.

Die Sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um **1.394,28 EUR** verringert.

C.2.3.4 Kennzahlen zur Verschuldung

	2012	2013	2014	2015
Verschuldungskoeffizient	-	438,47%	469,06%	453,36%
Verschuldungsgrad	122,35%	123,57%	135,27%	132,24%
Nettoverschuldung	22.924.391,24 €	24.148.567,66 €	23.930.109,07 €	23.430.287,26 €
durchschnittliche Schuldentilgungsdauer in Jahren	54,9	51,4	14,4	13,1

Der Verschuldungskoeffizient gibt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital wieder.

Der Verschuldungsgrad stellt das Verhältnis zwischen Fremd- und Gesamtkapital dar.

Die Nettoverschuldung ermittelt die Differenz zwischen Fremdkapital und flüssigen Mitteln.

C.2.4 Eigenkapital

C.2.4.1 Verlauf der Haushaltswirtschaft

Gegenüber den Planansätzen im Haushaltsplan zeigt der Jahresabschluss die in der nachfolgenden Tabelle wesentlichen Abweichungen. Es wurden überplanmäßige Aufwendungen i.H.v. 265.854,85 EUR und außerplanmäßige Abweichungen in Höhe von 131.143,87 EUR getätigt. Die Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte war gegeben. Zum Teil erhielt die Stadt Erträge für die getätigten Aufwendungen. (z.B. aus der Erstattung vom Landkreis für die Ausleihung von Personal und vom Amt für die Erstattung der Kosten der geschäftsführenden Gemeinde)

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	AOS	Plan	Differenz
11101000	8270000	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) der Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 60 EUR netto	4.681,14	1.000,00	-3.681,14
11101000	50291000	Beschäftigungsentgelte für Sonstige	7.580,00	2.900,00	-4.680,00
11101000	51110000	Versorgungsaufwendungen Beamte	47.697,41	16.500,00	-31.197,41
11101000	52320200	Bewirtschaftung Gebäude Ueckermünde	5.649,50	0,00	-5.649,50
11101000	56341000	Post- und Fernmeldegebühren	35.432,06	32.000,00	-3.432,06
11101000	56360000	Öffentlichkeitsarbeit (amtsumlagefähig)	6.163,60	4.000,00	-2.163,60
11201000	54149000	Rückzahlung an Arge	31.831,27	0,00	-31.831,27
11403000	7130000	Baufahrzeuge, Zugmaschinen, Kipper, Kranfahrzeuge (DR 1 29)	2.339,12	0,00	-2.339,12
11403000	7184000	Mäheinrichtungen	4.500,00	0,00	-4.500,00
11403000	52380000	Unterhaltung bewegliches Vermögen	8.978,77	6.000,00	-2.978,77
11601000	50221000	Vergütungen Arbeitnehmer	251.312,29	245.600,00	-5.712,29
11601000	51110000	Versorgungsaufwendungen Beamte	58.333,20	43.500,00	-14.833,20
12101000	56990000	Ausgaben für Wahlen	4.677,48	0,00	-4.677,48
12201000	50291000	Beschäftigungsentgelte Stadtwähler	4.627,62	0,00	-4.627,62
12201000	54190000	Zuschuss für Struktur Anpassungsmaßnahmen	3.600,00	0,00	-3.600,00
12202000	50221000	Dienstbezüge Arbeitnehmer	93.211,17	60.500,00	-32.711,17
12202000	50420000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	19.487,83	12.900,00	-6.587,83
12202000	56390000	Fischereischeine	31.001,46	25.000,00	-6.001,46
12202000	56390001	Geschäftsausgaben (amtliche Dokumente)	66.534,74	45.000,00	-21.534,74
12600100	50221000	Dienstbezüge Arbeitnehmer	16.233,50	0,00	-16.233,50
12600100	50420000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	3.421,68	0,00	-3.421,68
12601000	1310000	Geleistete Investitionszuschüsse (DR 1 25)	3.000,00	0,00	-3.000,00
12601000	7250000	Technische Anlagen des Brand-, Hochwasser- und Katastrophenschutzes	4.918,76	0,00	-4.918,76
12601000	8270000	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) der Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 60 EUR netto	2.852,95	800,00	-2.052,95
21101000	52320001	Gebäudereinigung Grundschule	29.487,51	27.000,00	-2.487,51
21101000	52450000	Lehr- und Lernmittel Grundschule	8.615,84	6.600,00	-2.015,84
21101000	54143000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.659,46	0,00	-5.659,46
21501000	54143000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	7.088,12	0,00	-7.088,12
31301000	55710000	Leistungen nach dem AsylbLG	88.204,38	80.000,00	-8.204,38
36101000	55940000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung an den öffentlichen Bereich	4.155,92	0,00	-4.155,92
36601000	52543000	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes Kreis	2.200,00	0,00	-2.200,00
42101000	52531000	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen (Eigenbetrieb)	5.740,45	0,00	-5.740,45
51101000	50310000	Beamte Beiträge zu Versorgungskassen	26.808,24	0,00	-26.808,24
51101000	51110000	Versorgungsaufwendungen Beamte	35.399,27	25.200,00	-10.199,27
51103000	56255000	Aufwendungen für die Erstellung von Bebauungsplänen	101.150,00	93.430,00	-7.720,00
54101000	9600002	Anlage im Bau (Infrastrukturvermögen)	49.447,52	0,00	-49.447,52
54101000	52338000	Unterhaltung sonst. unbew. egl. Anlagevermögen	48.413,23	25.000,00	-23.413,23
54101000	52338001	Maßnahmen zur Erhaltung von Bäumen	18.465,99	10.000,00	-8.465,99
55101000	54430000	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	43.566,60	0,00	-43.566,60
55301000	9600002	Baumaßnahmen Friedhof	8.605,57	0,00	-8.605,57
61101000	57920000	Verzinsung der Gewerbesteuer	5.142,00	1.100,00	-4.042,00
61102000	54421000	Kreisumlage	1.594.570,19	1.554.700,00	-39.870,19
61201000	56551000	Einzelwertberichtigung (DR 1 51)	16.088,34	12.000,00	-4.088,34

C.2.4.2 Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital der Stadt hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, es beträgt 0,00 EUR. Allerdings änderte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr in Höhe von **./. 674.113,51 EUR**.

Der Jahresüberschuss belief sich auf **362.849,09 EUR**. Der Stadt gewährte Zuwendungen aus investiven Schlüsselzuweisungen gemäß § 11 FAG in Höhe von **61.742,11 EUR** und investive Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben gemäß § 16 FAG in Höhe von **179.425,68 EUR** wurden in die Kapitalrücklage eingestellt, da deren ertragswirksame Auflösung vom Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde. Die im Jahr 2014 gebildete Kapitalrücklage für die Sonderhilfen des Landes wurde in voller Höhe für die Finanzierung der Baumaßnahme Stettiner Straße verwendet. Zuführungen erfolgten aus der Pensionsrückstellung in Höhe von **131.859,00 EUR**.

Die Stadt rechnet aufgrund der in den kommenden Haushaltsjahren zu erwartenden Jahresfehlbeträge mit einer weiteren Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages.

Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag zum 31.12.2015	15.022.414,62 EUR
Fehlbetrag lt. Haushaltsplan 2016	./. 969.700,00 EUR
Zweckgebunden Kapitalrücklage	237.800,00 EUR
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag zum 31.12.2016	15.754.314,62 EUR

Die Eigenkapitalquote ist nicht auswertbar, da kein Eigenkapital vorhanden ist.

Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

C.2.5 Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse

Die Stadt ist Mitglied im Zweckverband Wasser- und Abwasser Ueckermünde mit Sitz in 17367 Eggesin, Gumnitz 1a und hält 19,33 % (3.538.602,00 EUR) am Eigenkapital zum 31.12.2008.

Die Stadt ist Mitglied im Zweckverband „Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern“.

Der Anteil wurde mit 1 EUR bewertet. Daher fallen für den Erwerb der Mitgliedschaft als solche keine Anschaffungskosten an. Diese Verbände werden regelmäßig durch Umlagen finanziert.

Auch hier hat die Stadt ihre jeweiligen Anteile an dem Verband grundsätzlich bei den Finanzanlagen auszuweisen. Mangels Anschaffungskosten erfolgt der Ansatz eines Erinnerungswertes von 1 EUR.

Rechtlich unselbständige Unternehmen, Einrichtungen, Hilfsbetriebe oder Vermögensteile der

Gemeinden, die als organisatorisch selbständige Einheiten mit einer Sonderrechnung geführt werden, sind im Kernhaushalt der Stadt über die Eigenkapital-Spiegelbildmethode abzubilden.

Dazu gehören der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft und die Sondervermögen BIG Städtebau Ortskern und Wohnumfeld.

Die Stadt Eggesin verfügt über keine derivaten Finanzinstrumente. Am 11.11.2010 ermächtigte die Stadtvertretung den Bürgermeister zum Abschluss eines derivaten Finanzinstrumentes.

Der Abschluss kam nicht zustande, ist auf Anraten des Innenministeriums auch nicht mehr geplant.

C.2.6 Darstellung der Finanzlage der Stadt

Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit beträgt **546.588,92 EUR**. Unter Berücksichtigung der Zins- und sonstigen Finanzeinzahlungen und -auszahlungen beträgt der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen **617.248,62 EUR**. Der Überschuss der laufenden Einzahlungen über die laufenden Auszahlungen, der zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung steht beträgt **11.215,26 EUR**. Die Kredite für Investitionen wurden planmäßig getilgt.

D. Ertragslage der Stadt

D.1 Zusammengefasstes Ergebnis

In der Ergebnisrechnung wird ein positives laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von **437.527,41 EUR** ausgewiesen.

Es wird verringert durch Zins- und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von **74.678,32 EUR**.

Das ordentliche Ergebnis beträgt **362.849,09 EUR**. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge wurden im Haushaltsjahr nicht gebucht. Der Jahresüberschuss entspricht somit dem ordentlichen Ergebnis. Gegenüber dem Planansatz hat sich das Ergebnis um **967.539,09 EUR** verbessert.

Für die folgenden Haushaltsjahre wird dauerhaft ein Jahresfehlbetrag erwartet.

D.2 Darstellung der Ertragslage der Stadt

In dem Jahresüberschuss sind die folgende nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten:

Bezeichnung der Aufwendungen und Erträge

nicht zahlungswirksame Aufwendungen

- Abschreibungen	561.973,22 EUR
- Zuführung zu Rückstellungen	./. 264.515,05 EUR
- Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	16.088,34 EUR

nicht zahlungswirksame Erträge

- Auflösungen von Sonderposten	303.443,62 EUR
- Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	4.973,57 EUR

D.3 Kennzahlen zur Ertragslage**D.3.1 Steuern und Umlagen**

	2012	2013	2014	2015
Einwohner (EW)	5198	5153	4942	4847
Steuern und Abgaben pro EW	400,47 €	409,14 €	501,04 €	514,41 €
Steuern und Abgaben zu Erträgen aus Verwaltungstätigkeit	21,00%	28,92%	33,04%	31,31%
Schlüsselzuweisungen pro EW	229,15 €	252,78 €	246,81 €	305,72 €
Schlüsselzuweisungen zu laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit	12,02%	17,87%	16,27%	18,61%
Kreisumlage pro EW	272,21 €	301,17 €	330,36 €	336,84 €
Kreisumlage zu laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit	14,28%	21,29%	21,78%	20,02%
Amtsumlage pro EW	118,19 €	114,27 €	139,01 €	142,05 €
Amtsumlage zu laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit	6,20%	8,08%	9,17%	8,65%

D.3.2 Abschreibungen

	2012	2013	2014	2015
Abschreibungsquote	5,68%	5,69%	5,87%	6,20%
durchschnittliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens in Jahren	17,64	17,57	17,03	16,13
Abschreibungen im Verhältnis zur Neuinvestition	150,75%	62,43%	339,08%	123,78%

Die Abschreibungen sind höher als die Neuinvestitionen, somit sinkt der Gesamtwert des Anlagevermögens.

D.4 Zinsaufwand

	2012	2013	2014	2015
Einwohner	5198	5153	4948	4840
Zinsaufwand	757.642,71 €	704.796,50 €	78.400,63 €	206.364,83 €
Zinsaufwand pro Einwohner	145,76 €	136,77 €	15,84 €	42,64 €

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres bestehen nicht.

F. Teilhaushalte**F.1 Kämmerei und Hauptamt, Rechnungsprüfungsamt**

Die Stadt hat die Produkte

- 11.10.10.00 Verwaltung und Gremien der Stadt
- 11.10.40.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Liegenschaften
- 11.20.10.00 Personalgestellung
- 11.60.10.00 Kämmerei und Kasse
- 11.80.10.00 Rechnungsprüfungsamt
- 12.10.10.00 Wahlen und Statistik
- 21.10.10.00 Schulkostenanteile Grundschulen

21.50.10.00 Schulkostenanteile Regionale Schulen
25.20.10.00 Heimatstube
25.20.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Heimatstuben
28.10.10.00 Heimat- und sonstige Kulturpflege
28.10.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Heimat- und Kulturpflege
36.10.10.00 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
33.10.10.00 Wohlfahrtspflege
36.20.10.00 Förderung der Jugendarbeit
36.50.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Tageseinrichtungen
36.60.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Jugendarbeit
42.10.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Sport
42.10.10.00 Sporteinrichtungen und Sportförderung
54.00.10.00 Konzessionsabgaben
55.10.10.00 Wasser- und Bodenverband

im Teilhaushalt „10“ zusammengefasst. Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 10 an den Gesamterträgen beträgt **32,73 %** (Vorjahr 34,87 %). Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes zu den Gesamtaufwendungen beträgt **38,16 %** (Vorjahr 39,88 %).

F.2 Bau- und Ordnungsamt

Die Stadt hat die Produkte

11.40.21.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Liegenschaften
11.40.30.00 Bauhof
11.40.31.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Bauhöfe
12.20.10.00 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
12.20.20.00 Melde- und Gewerbeangelegenheiten
12.20.80.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Häfen
12.60.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Feuerwehren
12.60.10.00 Feuerwehr
31.30.10.00 Hilfen für Asylbewerber
31.50.10.00 Wohnungslose
31.50.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Wohnungslose
54.10.10.00 Gemeindestraßen, einschließlich Straßenwinterdienst
57.30.10.00 Wochenmarkt
51.10.10.00 Allgemeine Bauverwaltung
28.10.10.00 Baumaßnahme Kultur- und Heimatförderung
51.10.20.00 Städtebauförderung
51.10.30.00 Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
51.10.31.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Planungsmaßnahmen
54.10.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Straßen
54.10.20.00 Gemeindestraßen im Bau
55.30.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Friedhöfe

55.30.10.00 Friedhof

57.30.01.00 Verwaltungsseitiger Aufwand Märkte

im Teilhaushalt „20“ zusammengefasst. Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 20 an den Gesamterträgen beträgt **11,05 %** (Vorjahr 8,34 %). Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes zu den Gesamtaufwendungen beträgt **31,95 %** (Vorjahr 28,34 %).

F.3 Zentrale Finanzdienstleistungen

Die Stadt hat die Produkte

61.10.10.00 Steuern

61.10.20.00 Zuweisungen und Umlagen

61.20.10.00 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

62.30.10.00 Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft

62.60.10.00 Beteiligungen

im Teilhaushalt „50“ zusammengefasst. Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 50 an den Gesamterträgen beträgt **56,22 %** (Vorjahr 56,79 %). Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes zu den Gesamtaufwendungen beträgt **29,89 %** (Vorjahr 31,78 %).

G. Prognosebericht

Die Stadt wurde in das Konsolidierungsprogramm des Landes aufgenommen.

Es wurde ein Konsolidierungsvertrag abgeschlossen, der mit Auflagen verbunden ist und große Einschnitte für die Bevölkerung bedeutet.

Bisher erhielt die Stadt vom Innenministerium folgende Zuweisungen:

2003	1.000.000,00 EUR	Fehlbetragszuweisung
2004	2.000.000,00 EUR	Tilgung eines Darlehns
2006	346.950,00 EUR	Fehlbetragszuweisung
2009	3.008.993,63 EUR	Konsolidierungshilfe
2011	3.000.000,00 EUR	Konsolidierungshilfe
2012	3.000.000,00 EUR	Konsolidierungshilfe

Der Ergebnishaushalt der Stadt Eggesin kann trotz Hilfen vom Land in den Folgejahren nicht ausgeglichen werden. Das Eigenkapital ist bereits seit der Eröffnungsbilanz vollständig aufgebraucht.

Der mittelfristige Finanzplanungszeitraum lässt erkennen, dass sich der Kredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in den nächsten Jahren deutlich erhöhen wird. Grund hierfür ist unter anderem der kontinuierliche Rückgang der Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleichsgesetz, wobei die Lage sich deutlich verbessert, wenn die angestrebten Entschuldungen des Landes bewilligt und die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung konsequent umgesetzt werden.

Derzeit kann noch keine Aussage zu den Entschuldungshilfen des Landes getroffen werden.

Im Planungszeitraum sind die Planansätze durch die Erfahrungswerte der zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Aufwendungen beachtet. Sorgsamer Umgang mit den Vermögenswerten und eine sparsame, am notwendigen Umfang zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der städtischen Einrichtungen und der soliden Erfüllung der Aufgaben des eigenen Wirkungskreises der Stadt orientierte Mittelbewirtschaftung waren bisher Grundlage der Haushaltsplanung und sind es auch für die kommende Zeit.

Eigener Ermessensspielraum für die Verbesserung der Haushaltssituation besteht im Stadthaushalt kaum mehr. Die Stadt Eggesin hat in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung durchgeführt. Hierzu zählen:

- Einführung Zweitwohnsitzsteuer
- Erhöhung Grundsteuer
- Erhöhung der Gewerbesteuer
- Erhöhung Hundesteuer
- Nutzungsgebühren von Vereinen
- Erhöhung Garagen- und Gartenpacht
- Übernahme Vollstreckungsaufgaben vom Landkreis
- Reduzierung freiwilliger Leistung
- Reduzierung Beschäftigte

Noch nicht umgesetzte Maßnahmen zur Konsolidierung:

- Kostendeckende Erhebung von Nutzungsentgelten für öffentliche Einrichtungen

H. Risikobericht

Sollte das Ministerium für Inneres und Sport keine Konsolidierungshilfe leisten, wird die Stadt in absehbarer Zeit den bisher genehmigten Höchstbetrag des Kassenkredites 12.000.000,00 EUR überschreiten. Damit wären keine Zahlungen mehr möglich.

Auf Grund der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage in unserem Landkreis gepaart mit hoher Arbeitslosigkeit und Steuereinnahmen, die weit unter dem Landesdurchschnitt liegen, ist von steigenden Umlagen auszugehen.

Aufgrund von hohen und weiter steigenden Pensionsverpflichtungen wird der Haushalt auch künftig stark belastet werden.

Es besteht die Gefahr einer deutlichen Verschlechterung der finanziellen Lage der Stadt:

- Aufgrund der Abwanderung von Bürgerinnen und Bürgern
- Aufgrund der Überalterung der Bevölkerung

Durch nicht ausgeführte Instandhaltungsmaßnahmen kommen auf die Stadt in den nächsten Jahren erhebliche Investitionsausgaben zu.

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr					
lfd. Nr.		laufende Ein- und Auszahlungen	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungsvorgänge	Summe
		in €			
		1	2	3	4
1 ¹	Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)	X	X	X	914.764,99
2 ²	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	X	X	X	10.152.562,10
3	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-10.581.103,35	1.359.690,84	-16.384,60	-9.237.797,11
4	Korrektur des Vortrages gemäß Anlage 6 der Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik, Nummer 7	0,00	0,00	0,00	X
5	Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-10.581.103,35	1.359.690,84	-16.384,60	-9.237.797,11
6	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 26 GemHVO-Doppik)	610.963,80	X	X	610.963,80
7	Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-11.144,14	X	X	-11.144,14
8	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 41 GemHVO-Doppik)	X	11.215,26	X	11.215,26
9	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	X	0,00	X	0,00
10	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 55 GemHVO-Doppik)	X	X	-1.491,33	-1.491,33
11 ³	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	-9.981.283,69	1.370.906,10	-17.875,93	-8.628.253,52
Kontrollrechnung:					
12	Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 60 GemHVO-Doppik)				1.130.359,76
13	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 58 GemHVO-Doppik)				9.758.613,28
14	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres				-8.628.253,52

- ¹ Ämter weisen nur den auf ihren Haushalt entfallenden Anteil an den liquiden Mitteln sowie die Forderungen gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2.6.1 GemHVO-Doppik aus.
 Amtsangehörige Gemeinden weisen die Forderungen gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2.6.1 GemHVO-Doppik aus.
- ² Ämter weisen nur den auf ihren Haushalt entfallenden Anteil an den Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sowie die Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.10.1 GemHVO-Doppik aus. Amtsangehörige Gemeinden weisen die Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.10.1 GemHVO-Doppik aus.
 Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.3 und 4.7 bis 4.11 GemHVO-Doppik auszuweisen, soweit sie Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit enthalten.
 Der auszuweisende Betrag entspricht dem Betrag in Muster 4a zu § 1 Absatz 2 Nummer 5 GemHVO-Doppik, Spalte 1, Zeile 13.
- ³ Der Betrag für die laufenden Ein- und Auszahlungen (Spalte 1) entspricht dem Vortrag gemäß § 16 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 Nummer 2 GemHVO-Doppik.